

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



... NEHMT
DAS MAGAZIN
MIT INS
**VEREINS-
HEIM!**

IMPRESSIONEN

FVM-Futsal-Cup:
Strahlende Sieger | Seite 8

THEMA

Was ist eigentlich...
... Spielplangestaltung
... Sportgerichtsbarkeit | Seite 10

KINDERSCHUTZ

Kultur des Hinsehens
und Handelns | Seite 22



Technik, Taktik, Tempo:
Futsal
fasziniert

| SEITE 14

So gut kann Bier schmecken.

Bitte ein Bit



Liebe Fußballfreundinnen,
liebe Fußballfreunde,

in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die DFB-Ehrenamtssiegerinnen und -sieger aus unseren Fußballkreisen vor. Fußball ist Leidenschaft. Das spürt man insbesondere auch bei den Aktivitäten der Ausgezeichneten, die sie in ihren Vereinen leisten. Gleiches gilt für die Motivation. Die Auslöser der Geehrten, sich einzubringen, sind dabei ganz unterschiedlich. Manchmal, weil sie sich für gute Voraussetzungen für die Kinder im Verein einsetzen wollten – mitunter waren sogar die eigenen der Antrieb. Manches Mal, weil die Sportanlagen im Verein sanierungsbedürftig waren und es dort eine Person brauchte, die die Koordination in die Hand nimmt. Und andere, weil sie einfach den Verein gestalten und das Vereinsleben lebendig halten wollten, das die Geehrten selbst über so viele Jahre als wertvoll erlebt haben. Schön ist zu sehen, dass die ausgezeichneten Personen auch über den ersten Impuls ihres Engagements hinaus am Ball geblieben und aktiver Teil ihres Vereins sind.

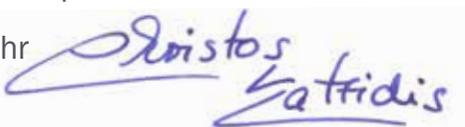
Diesen Menschen Danke zu sagen, ist allen Verantwortlichen des Fußball-Verbandes Mittelrhein und mir ganz persönlich ein großes Bedürfnis. Mir ist es zudem wichtig, dass wir – im positivsten Sinne – nur von der Spitze des Eisbergs sprechen. Denn die Ausgezeichneten stehen mit ihrem Wunsch, sich gesellschaftlich zu engagieren und Teil einer großen Gemeinschaft zu sein, stellvertretend für viele Menschen in Deutschland. Allein in Nordrhein-Westfalen setzen sich über sieben Millionen Menschen freiwillig für das Gemeinwohl ein. Ob in der Freiwilligen Feuerwehr, in der Jugendarbeit, im Sportverein, in Kirchen oder politischen Parteien – das Spektrum der ehrenamtlichen Arbeit ist so vielfältig wie unsere Gesellschaft.

Schauen wir auf die Fußballvereine, geben unsere ehrenamtlich Tätigen den Mitgliedern in ihrer Region eine sportliche Heimat. Sie fördern und unterstützen die Kinder und Jugendlichen im Training, aber auch bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Kompetenzen, von denen diese ihr ganzes Leben profitieren. Sie organisieren die Vereinsarbeit, damit die Aktiven Fußball spielen können. Und sie treten mit ihrem Verein quasi spielend für Werte ein, für die der Fußball steht: Solidarität, Hilfsbereitschaft, soziales Engagement und soziale Integration. Das ist großartig! Diesen Einsatz wollen wir auch als FVM weiter sehr gern und nachhaltig unterstützen und fördern.

Damit die ehrenamtlich Engagierten sich so wertvoll in ihrem Verein einbringen können, müssen die Politik, aber auch wir als Sportverbände gute Rahmenbedingungen schaffen. Ehrenamt muss Spaß machen, Ehrenamt muss attraktiv sein. Und die Engagierten können neben dem guten Gefühl, sich einzubringen und gesellschaftlich aktiv zu sein, zu Recht erwarten, dass die Gesellschaft ihre Leistung anerkennt und würdigt. Daran arbeiten wir intensiv. Wir setzen uns für die Wertschätzung ehrenamtlicher Vereins- und Verbandsarbeit und die Verbesserung der ehrenamtlichen Rahmenbedingungen sowie der Sportinfrastruktur in unserem Verbandsgebiet ein. Das ist eine unserer Kernaufgaben!

Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde, wenn der Ball auf den Plätzen rollt, würde das natürlich zuallererst nicht ohne die Aktiven funktionieren. Aber genauso wenig könnte ein Spiel- oder Trainingstag ohne all die ehrenamtlich Engagierten gelingen. Vielleicht ist es ein guter Zeitpunkt, jetzt, wo der Spielbetrieb wieder richtig Fahrt aufnimmt, einmal all denen Danke zu sagen, die in Ihrem Verein die Mannschaften betreuen, den Platz pflegen, die Trikots waschen, das Vereinsheim herrichten, den Kuchen backen, das Spiel leiten oder als Vorstand „den Laden zusammenhalten“. Ich werde das bei meinen nächsten Vereinsbesuchen auch immer wieder sehr gerne tun.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr 



Christos Katzidis
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

IMPRESSUM AUSGABE 1-2023

EINSZUEINS

Das Magazin des
Fußball-Verbandes
Mittelrhein e.V.

Herausgeber:

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sölvener Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de

 www.facebook.com/fvm.de
 www.instagram.com/fvm.de
 www.twitter.com/fvm_de

Redaktion:

Ellen Bertke (verantwortlich),
Nina Hambalek
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

Gestaltung & Produktion:

springer f3 corporate communications
GmbH & Co. KG
Roland Weber (verantw.)
Lüghauser Straße 16
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Tel.: 0221/95 56 15-0
www.springerf3.de | info@springerf3.de

Ständige Mitarbeiter*innen:

Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Julia Breuer,
Quentin Bröhl, Dominik Coenen, Stefan Dannert, Heinz
Eschweiler, Timo Ezilius, Moritz Fölger, Sandra Fritz,
Maximilian Gaar, Nina Hambalek, Sascha Hendrich-
Bächer, Werner Jung-Stadié, Tülay Kayadibi, Michael
Kämpf, Sebastian Knauth, Walter Ley, Laurin Lux,

Luca Merz, Nicole Moiteiro, Bernd Peters, Sarah
Richter, Sebastian Sander, Uwe Scheifgen, Emilie
Schmidt, Michael Schnitzler, René Stoll, Philipp
Theobald, Oliver Zeppenfeld, Sarah Zajac, Hans
Willy Zolper

Fotos in dieser Ausgabe:

Carlos Albuquerque, Bayer 04 Leverkusen, Ellen
Bertke, Bilddatenbank des LSB NRW/Andrea
Bowinkelmann, Markus Brackhagen, Quentin Bröhl,
Stefan Dannert, DFB, DFB-Stiftungen/Carsten Kobow,
Timo Ezilius, Moritz Fölger, Ford, Sandra Fritz, FVM,
Getty Images, Nina Hambalek, Werner Jung-Stadié,
Stefan Krämer, Walter Ley, Laurin Lux, Luca Merz,
Jörg Michael, Novotergum, Heinz Osten, Olaf Pohl,
Sebastian Sander, Uwe Scheifgen, Michael Schnitzler,

Sportschule Hennef, springer f3, René Stoll, WDFV,
Sarah Zajac, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper,
Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

**Druck:**

Berk-Druck GmbH Euskirchen
für **springer f3 corporate communications**
Auflage: 3.400 Exemplare

Erscheinungsweise:

Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg.

IN DEN FARBEN VEREINT.

IN DER SACHE FÜR
DEUTSCHLAND!

LÄNDERSPIEL
DEUTSCHLAND
vs. BELGIEN

28. März 2023, 20:45 Uhr | Rhein-Energie-Stadion, Köln



TICKETS
AUF FVM.DE



INHALT AUSGABE 1-2023

INTEAM

Menschen im FVM

6

IMPRESSIONEN

FVM-Futsal-Cup-Sieger 2023

Strahlende Siegerteams

8

THEMA

Spielplangestaltung

Vom Rahmenterminplänen und Schlüsselzahlen

10

Sportgerichtsbarkeit

Einsatz im Sinne des Fair Play

12

FVM

Futsal

Technik, Taktik, Tempo: Futsal fasziniert

14



Freizeit- und Breitensport

Spoho gewinnt Ü30-Indoor-Cup

16

Frauen im Fußball

Starker Jahresauftakt mit „Kick it like Ford“

17

#leidenschaftzählt

Jacqueline Dünker startet beim FC Zürich durch

18

eFootball

eFootball-Angebote als Chance

20

JUGEND

Kinderschutz im FVM

Kultur des Hinsehens und Handelns entwickeln

22

Austausch

DFB-Jugendausschuss zu Gast am Mittelrhein

24

FSJ im Sport

Freiwillige gesucht

25

MAGAZIN

Fair Play des Jahres

Unvergesslicher Abend im Sportschau-Studio

26

MAGAZINSERVICE

NOVOTipps: Kinesiotape im Fußball

27

MAGAZINMIX

News aus dem Fußball

28

KREISEL

DFB-Ehrenamtssieger*innen der Fußballkreise

Besondere Menschen in besonderen Vereinen

30

Neues aus den Kreisen

32

FINALE

Netzschau

#dieimwesten:

WDFV-Starterkits für FVM-Vereine

Gewinnspiel

38



polytan
WE MAKE SPORT.

**EINES TAGES
WERDE ICH EIN
FUSSBALL-
RASEN SEIN.**



**WE MAKE
PLASTIC
BETTER.**



Wir recyceln Plastik, um den Fußball von morgen nachhaltiger zu machen. Bei Polytan entstehen mithilfe von Upcycling-Material Kunstrasen, die erstklassigen Sport ganz ohne Kompromisse ermöglichen. Wir brennen dafür, mit jedem Sportbelag den perfekten Untergrund für ein sportliches Miteinander zu schaffen. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich an unserem Ziel, Spielerschutz und Umweltschutz noch besser zu verbinden.

www.polytan.de/nachhaltigkeit



Funktionär mit und aus Leidenschaft

„Bekannt wie ein bunter Hund“: Mit dieser Aussage kann man **Bernd Johannwerner** ganz sicher beschreiben. Wer über 40 Jahre die Jugendarbeit des 1. FC Köln, ob als Jugendgeschäftsführer oder Jugendleiter, geprägt hat, ist am



Mittelrhein bekannt. Hinzu kommen aber auch fast 40 Jahre als Sportrichter im Bezirkssportgericht. Zusätzlich hat er über viele Jahre die Schiedsrichter bei den Spielen des 1. FC Köln betreut. Über die Jahre ist ein unglaubliches Netzwerk im deutschen Fußball entstanden und wohl die allermeisten, mit denen er zu tun hatte, erinnern sich bis heute an Bernd Johannwerner. Wer sich so lange ehrenamtlich engagiert, dem gibt der Fußball etwas und er selbst möchte dem Fußball auch etwas

geben. Sein persönliches Wissen hat er an viele Mitstreiter weitergegeben, um den Fußball auf eine breite und gute Basis zu stellen. Seine Leidenschaft zeichnete sich durch seine persönliche Art aus: Immer geradeaus, immer Klartext, immer das Vertreten von Meinungen und Positionen, aber offen und zugänglich, wenn man mit Argumenten gegenhielt. Es war nicht einfach, Bernd Johannwerner zu überzeugen, aber es war möglich. Es ging aber nur mit Argumenten und dem Willen, seine Meinung möglichst objektiv zu bewerten. Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag und für die kommenden Jahre viel Gesundheit, damit das Feuer der Leidenschaft für den Fußball noch lange brennt. **Dirk Brennecke** ◉

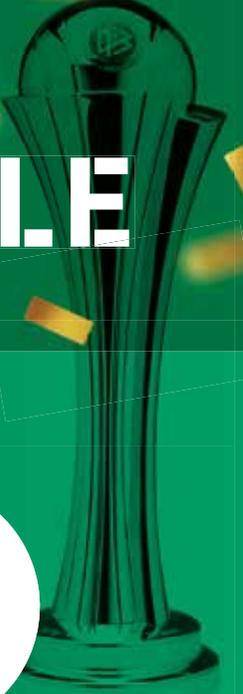
Fußball durch und durch

Gleich zum Auftakt des Jahres kam unser Jubilar aus dem Feiern nicht heraus, aber diese Situation kennt **Jörg Vanwersch** bereits seit 60 Jahren. Wer seinen Ehrentag am 2. Januar begeht, feiert halt einfach durch. Er selbst behauptet stets, dass er



viel ruhiger geworden sei, aber auch an seinem 60. Geburtstag meldeten sich wie gewohnt sehr viele Mitglieder aus der FVM-Familie bei ihm. Kein Wunder, schließlich ist Jörg Vanwersch in Haupt- und Ehrenamt gleichermaßen aktiv. Im Kreis Aachen kennen ihn wahrscheinlich alle Vereinsvertreter*innen, ob als Staffelleiter oder als aktiven Schiedsrichter. Denn auch hier lebt er seine Begeisterung für den Fußball und ist immer ansprechbar. Seit dem Sommer 2014 verbindet er Hobby und Beruf, denn zum 1. Juni wurde er damals Mitarbeiter der Verbandsgeschäftsstelle und arbeitet seitdem im Bereich

der EDV. Ursprünglich war sein Engagement als Überbrückung geplant, aber mit seiner Fachkenntnis im DFBnet und seinem ausgeprägten Servicedenken wurde er schnell zum festen Bestandteil des Teams. Auch hier ist er für jeden immer erreichbar und kümmert sich mit viel Ruhe, Humor und einem offenen Ohr um die vielen kleinen Anfragen aus allen Bereichen. DFBnet-Kummer? Dann wähl' Jörgs Nummer! Seine Freizeit nutzt er gerne für gemeinsame Zeit mit Partnerin und Hund oder es geht mit dem Wohnmobil auf Tour. Lieber Jörg, die gesamte FVM-Familie gratuliert Dir herzlich zum Geburtstag! Wir wünschen Dir noch viele Jahre bester Gesundheit und in unserem Team. **Dirk Brennecke** ◉

DFB-POKALFINALE DER FRAUEN

RHEIN-ENERGIE-STADION KÖLN

18.05.2023

FAN- UND
FAMILIENFEST

Ab 11:11 Uhr
auf den Vorwiesen

ANSTOSS 16:45 UHR

TICKETS
AUF [FVM.DE](https://www.fvm.de)



Mit freundlicher Unterstützung



Stadt Köln

Alles Gute zum 80.

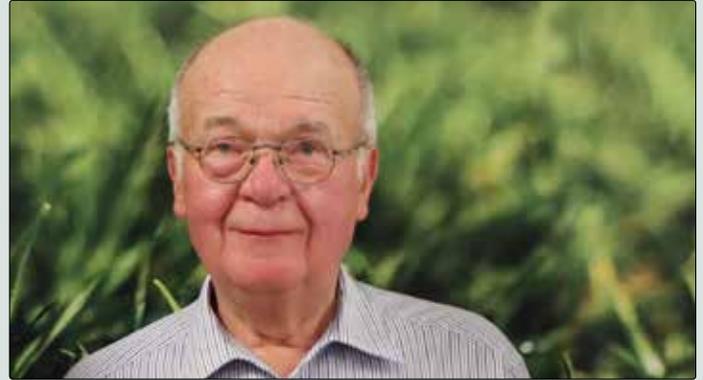
Auch wenn der frühere Kreisvorsitzende des Fußballkreises Bonn vor nunmehr zehn Jahren aus dem aktiven Part des Kreisvorsitzenden und FVM-Beiratsmitglieds in die Position des Kreisehrenvorsitzenden und die des



FVM-Ehrenmitglieds rückte, ist **Armin Ebner** auch nach Eintritt in den „ehrenamtlichen Ruhestand“ immer auf Ballhöhe geblieben. Denn der Jubilar – er feierte im Januar seinen 80. Geburtstag – nimmt weiterhin mit großem Interesse am Fußballgeschehen in „seinem“ Heimatkreis und im Verband teil. Über 50 Jahre ehrenamtliches Engagement zeigen deutlich auf, mit wieviel Herz und Leidenschaft er sich für den Fußball am Mittelrhein engagiert hat. Schon mit jungen 18 Jahren übernahm er als Geschäftsführer des früheren Kessenicher BC Verantwortung. 18 Jahre lang hat Armin Ebner zudem die Geschicke im Fußballkreis Bonn als Vorsitzender geprägt und brachte über viele weitere sein Wissen als aktiver Schiedsrichter in das Schiedsrichterwesen auf Kreis- und Verbandsebene ein. Egal, um welchen Bereich es geht: Man hört zu, wenn Armin Ebner etwas sagt. Denn er kann nicht nur auf die sportliche Erfahrung als langjähriger Zweitliga-Schiedsrichter und Bundesliga-Assistent zurückgreifen, sondern war auch bei den Vereinen immer „am Puls“. Er war und ist ein Streiter für „seine“ Vereine und setzte sich mit großer Leidenschaft dafür ein, deren Bedingungen zu verbessern. Dafür sagen wir Danke, gratulieren herzlich zum besonderen Geburtstag und wünschen Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit. Auf viele weitere Jahre im Kreis der Mittelrhein-Familie!

Ellen Bertke ♦

Ende Februar feierte Dieter Lindenlauf seinen 80. Geburtstag. Der frühere stellvertretende Vorsitzende des Fußballkreises Heinsberg ist beratendes Mitglied unserer FVM-Ehrungskommission. Der frühere Spieler, Trainer



und zudem langjährige Geschäftsführer von Viktoria Katzem begann seine Arbeit für den Fußballkreis bereits 1986 in der Kreisspruchkammer Erkelenz und übernahm von 1993 bis 2001 die Aufgaben des Kreisgeschäftsführers. Der Bezirksspruchkammer 3 des Fußball-Verbandes Mittelrhein gehörte er zudem von 1998 bis 2001 als Ersatzbeisitzer an.

Als 2007 ein stellvertretender Kreisvorsitzender gesucht wurde, erklärte er sich bereit und übernahm das Amt bis 2015. Wir sind sehr froh, dass er sich auch nach seinem Ausscheiden im Kreis vorstellen konnte, in der FVM-Ehrungskommission mitzuwirken, denn seine Erfahrung, sein Know-How und seine angenehme wie besonnene Art sind einfach in jeder Hinsicht bereichernd. Wir sagen von Herzen vielen Dank für Ihr langjähriges und großartiges Engagement für den Fußballsport, gratulieren auch an dieser Stelle gerne zum besonderen Geburtstag und wünschen von Herzen weiterhin alles Gute – vor allem natürlich Gesundheit. Auf viele weitere Jahre!

Ellen Bertke ♦

Aktive 60

60 Jahre und fit wie ein Turnschuh – das ist Wolfgang Sieben. Und dabei weiß der Vorsitzende des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport als lizenziertes LSB-Übungsleiter in den Bereichen „Haltung und Bewegung“ sowie „Herz-/Kreislaufsystem“ ganz genau, woraufes im Gesundheitssport ankommt. Als Vereinsmitglied der Spvgg. Jackerath-Opherten war er mehrere Jahre als Geschäftsführer und Jugendtrainer tätig, 2007 wurde er mit der silbernen FVM-Verdienstnadel ausgezeichnet. Doch auch auf der Verbandsebene ist Wolfgang Sieben seit vielen Jahren aktiv. Als Inhaber der Vereinsmanager C-Lizenz unterstützte er zunächst als Moderator im Bereich des Masterplans und war in dieser Funktion aktiv an der Gestaltung des FVM-Forums „Fußball spielen“ im Jahr 2017 beteiligt. Seit 2019 bringt der

pensionierte Berufssoldat nunmehr sein Wissen in den Bereich Freizeit- und Breitensport ein. Zunächst als Beisitzer im Ausschuss tätig, übernahm er im Sommer 2022 den Vorsitz des Ausschusses und führt diesen seither mit einer angenehm ruhigen und besonnenen Art, bei der er stets den Teamgedanken in den Vordergrund rückt. Mit seiner großen Begeisterung für „Walking Football“ steckt er bei Aktionstagen regelmäßig Jung und Alt an. Dabei weiß er nicht nur die Menschen körperlich in Bewegung zu bringen, sondern gleichzeitig auch den Kopf durch die ein oder andere Übung zum Gehirnjogging qualmen zu lassen. Lieber Wolfgang, wir wünschen Dir alles Gute zum 60. Geburtstag und weiterhin viel Gesundheit im nächsten Lebensjahrzehnt. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit! Sandra Fritz ♦



Budenzauber, wie wir ihn mögen – und so lang vermisst haben! Endlich durften alle Teams aus dem FVM-Gebiet wieder ihre Futsal-Cup-Sieger ermitteln. Bei den älteren Jahrgängen können die besten FVM-Teams ihr Können dann auf WDFV-Ebene und später vielleicht sogar auf DFB-Ebene unter Beweis stellen. Wir gratulieren herzlich – und präsentieren die **Futsal-Cup-Sieger** aus dem Fußball-Verband Mittelrhein.



Sieger FVM-Futsal-Cup der A-Junioren: **Borussia Lindenthal-Hohenlind**



FVM-Futsal-Cup-Sieger der Frauen: **Alemannia Aachen**



Sieger FVM-Futsal-Cup der B-Junioren: **1. FC Düren**



Sieger Karl-Fassbender-FVM-Futsal-Cup der B-Juniorinnen: **1. FC Köln**



Sieger FVM-Futsal-Cup der C-Junioren: **1. Jugendfußballschule Köln**



Sieger Karl-Fassbender-FVM-Futsal-Cup der C-Juniorinnen: **FC Rheinsüd Köln**



Sieger FVM-Futsal-Cup der D-Junioren: **FC Hennef 05**



Sieger Karl-Fassbender-FVM-Futsal-Cup der D-Juniorinnen: **1. FC Köln**



Sieger Karl-Fassbender-FVM-Futsal-Cup der E-Juniorinnen: **GW Brauweiler**



FVM-Futsal-Cup der A-Junioren

Die A-Junioren vom **SC Borussia Lindenthal-Hohenlind** gewannen die Endrunde im FVM-Futsal-Cup der A-Junioren. Im Kölner Endspiel setzten sich die Borussen gegen Fortuna Köln mit 4:2 durch. Im kleinen Finale holte sich der SV Bergisch Gladbach gegen Deutz 05 dank eines 3:2-Erfolges den 3. Tabellenplatz. Die Teams qualifizierten sich dank ihrer Leistung auf FVM-Ebene auch für das westdeutsche Finale in Duisburg. Hier spielten sich die Bergisch Gladbacher sogar bis ins Finale vor und wurden am Ende Turnierzweiter, Fortuna Köln sichert sich Platz 3 und die Deutzer gewannen das Spiel um Platz 5.

FVM-Futsal-Cup der B-Junioren

Bei den B-Junioren jubelten die Nachwuchskicker des **1. FC Düren**. In der Dreifachhalle in Troisdorf bezwangen die Dürener im Finale des FVM-Futsal-Cups den Gegner aus Bergisch Gladbach mit 5:1 und sicherten sich den diesjährigen Titel. Im Spiel um Platz 3 setzte sich Alemannia Aachen gegen den VfL Vichttal knapp mit 1:0 durch. Die drei Erstplatzierten 1. FC Düren, SV Bergisch Gladbach und Alemannia Aachen qualifizierten sich für die westdeutsche Endrunde (25./26. Februar in Hennef, Ergebnisse unter www.wdfv.de).

FVM-Futsal-Cup der C-Junioren

Bei den C-Junioren jubelten die Nachwuchskicker der **1. Jugend-Fußballschule Köln**. In Troisdorf bezwangen die Kölner im Finale des FVM-Futsal-Cups den FC Rheinsüd Köln mit 2:1. Im Spiel um Platz 3 setzte sich Fortuna Köln im Sechsmeterschießen gegen den SC West Köln knapp mit 4:2 durch. Die drei Erstplatzierten 1. Jugend-Fußballschule Köln, FC Rheinsüd Köln und Fortuna Köln qualifizierten sich für die westdeutsche Endrunde (4./5. März in Hennef, Ergebnisse auf www.wdfv.de).

FVM-Futsal-Cup der D-Junioren

Der **FC Hennef 05** gewann den FVM-Futsal-Cup der D-Junioren nach einem 2:1-Erfolg über den FV Wiehl. Platz 3 belegte der 1. FC Düren vor GW Brauweiler. Die Fußballer spielten zudem für den guten Zweck: Für die beim Turnier erzielten Tore spendete die Kreissparkasse Köln einen Gesamtbetrag von 6.000 Euro zugunsten der Deutschen KinderKrebshilfe. (siehe auch S. 29).

FVM-Futsal-Cup der Frauen

Alemannia Aachen entschied das Finale des 16. FVM-Futsal-Cups der Frauen in Eschweiler für sich. 2:0 gewannen die Aachenerinnen gegen die SG Oletal. Platz 3 belegte der TuS Jüngersdorf-Stütgerloch nach einem 1:0-Erfolg im kleinen Finale gegen die SF Uevokoven.

Karl-Fassbender-FVM-Futsal-Cup der B-Juniorinnen

Der **1. FC Köln** bezwang in der Hennef den **SV Menden** knapp mit 1:0. Alemannia Aachen sicherte sich dank eines 2:1 über den ESV Olympia Köln Platz 3. Auf WDFV-Ebene holte sich der SV Menden Platz 2, Platz 3 ging an den 1. FC Köln, Alemannia Aachen wurde Fünfter und ESV Olympia Köln ist das achtbeste B-Juniorinnen-Team im Futsal in NRW.

Karl-Fassbender-FVM-Futsal-Cup

Der FVM-Futsal-Cup der Juniorinnen wird in dieser Wahlperiode in Gedenken an Karl Fassbender als „**Karl-Fassbender-FVM-Futsal-Cup**“ ausgetragen.

Das langjährige Mitglied des FVM-Mädchenspiel-ausschusses und zugleich Mädchenbeauftragter des Fußballkreises Berg war am 29. November 2022 im Alter von 71 Jahren verstorben. „Karl hat seit vielen Jahren die Futsal-Turniere der Juniorinnen organisiert. Sein Name ist für alle untrennbar mit diesen Turnieren verbunden. Daher möchten wir so sein großartiges Engagement würdigen und an ihn erinnern. Er fehlt uns sehr, fachlich wir menschlich“, erklärte die Vorsitzende des FVM-Mädchenspielausschusses, Tanja Büscher.



Termine

Auf diese Turniere können Sie sich noch freuen:

- 9./10. März** WDFV-Futsal-Cup C-Junioren (Duisburg)
- 9. März** DFB-Futsal-Cup C-Juniorinnen (Gevelsberg)
- 10. März** DFB-Futsal-Cup B-Juniorinnen (Gevelsberg)
- 22.-24. März** DFB-Futsal-Cup der A-, B- und C-Junioren (Gevelsberg)

Karl-Fassbender-FVM-Futsal-Cup der C-Juniorinnen

Die C-Juniorinnen vom **FC Rheinsüd Köln** setzten sich im Finale in der Sportschule Hennef mit 4:1 nach Sechsmeterschießen gegen den SV Blau-Weiß Hand durch. Im Spiel um Platz 3 behielt im Sechsmeterschießen Alemannia Aachen gegen den 1. FC Köln knapp mit 4:3 die Oberhand. Die vier erstplatzierten Teams vertreten den FVM bei der C-Juniorinnen-Futsal-Regionalmeisterschaft (4./5. März in Duisburg, Ergebnisse auf www.wdfv.de).

Karl-Fassbender-FVM-Futsal-Cup der D-Juniorinnen

Bei den D-Juniorinnen bezwang der **1. FC Köln** in der Sportschule Hennef in einem spannenden Finale Bayer 04 Leverkusen knapp mit 1:0. Südwest Köln sicherte sich dank eines 3:2 nach Siebenmeterschießen über Alemannia Aachen Platz 3.

Karl-Fassbender-FVM-Futsal-Cup der E-Juniorinnen

Die E-Juniorinnen von **GW Brauweiler** setzten in Bergheim mit 1:0 gegen die Heimmannschaft vom FFC Bergheim durch. Die Kickerinnen von Bergfried Leverkusen sicherten sich ebenfalls mit einem 1:0-Sieg gegen den FC Rheinsüd Köln im Spiel um Platz 3 das Siebertreppchen.

Spielplangestaltung

Vom Rahmenterminplänen und Schlüsselzahlen



Die Rückrunde hat in vielen Spielklassen gerade begonnen. Die ersten Begegnungen des neuen Jahres sind absolviert. Die einen haben das Derby gewonnen. Die anderen haben überraschend auswärts beim Spitzenreiter gesiegt. Und wieder andere sind über ein Unentschieden gegen das Schlusslicht nicht hinausgekommen. **Klar ist: Endlich rollt der Ball wieder.**

Im FVM haben unterdessen bereits die Planungen für die neue Saison begonnen. Der Rahmenterminplan der Herren und Frauen für die Saison 2023/24 wurde bereits Anfang des Jahres veröffentlicht. Nun beginnt der Feinschliff für die verschiedenen Klassen. René Stoll, Staffelleiter der Mittelrheinliga und Bezirksliga 4 bei den Herren, erläutert anhand des Spielbetriebs der Herren auf Verbandsebene, wie ein Spielplan im Detail entsteht.

„Der Rahmenterminkalender ist für alle Vereine eine wichtige Informationsquelle. Anhand dieser Daten können die Verantwortlichen den Spielbetrieb planen.“

Was ist der Rahmenterminkalender?

Der Rahmenterminkalender wird vom FVM in der Regel Anfang des Jahres veröffentlicht und informiert die Vereine über den groben zeitlichen Ablauf der Saison, die nach den Sommerferien beginnt. Wann startet die neue Spielzeit? Wann finden in der Woche Begegnungen statt? An welchen Wochenenden ist spielfrei? Wann ist Winterpause? Wann können Nachholpartien ausgetragen werden? Wann werden Termine für den Bitburger-Pokal geblockt? Wann endet die Saison? „Der Rahmenterminkalender ist für alle Vereine eine wichtige Informationsquelle“, sagt Stoll. „Anhand dieser Daten können die Verantwortlichen den Spielbetrieb planen.“

Wie entsteht dann der konkrete Spielplan?

Jedem Spielplan liegt ein komplizierter so genannter „Schlüssel“ zugrunde. Zunächst jedoch werden die Vereine den Staffeln zugeordnet. Dabei ergibt sich im Normalfall die Einteilung der Staffeln unterhalb der Mittelrheinliga auf Basis regionaler Aspekte und bestehender Staffeltugehörigkeit. „Diese Kriterien und die Wünsche der Vereine sind ein wesentlicher Aspekt für uns. In den allermeisten Fällen schaffen wir es auch, die Wünsche der Vereine zu erfüllen. Es gelingt aber nicht immer, weil wir bei allem die Gesamtinteressen aller Vereine berücksichtigen müssen“, so Stoll.

Stehen die Staffeln fest, entscheidet die sogenannte Schlüsselzahl, welche Vereine im Spielplan wann gegeneinander spielen. „Hier gilt es zahlreiche Faktoren zu beachten. Zudem versuchen wir immer, auch hier so gut wie möglich, die Interessen der Vereine zu berücksichtigen“, so Stoll. So wird beispielsweise darauf geachtet, dass zwei benachbarte Vereine nicht im zweiwöchentlichen Rhythmus an denselben Spieltagen ihre Heimbegegnungen austragen, um möglichst vielen Zuschauerinnen und Zuschauern die

Helmut Brief: „Jede Saison spannend“

Helmut Brief ist seit über 20 Jahren Vorsitzender des Spielausschusses im Fußballkreis Aachen. Im EINSZUEINS berichtet Brief von seinen Erfahrungen zur Spielplangestaltung.

„Die Gestaltung der Spielpläne ist jedes Jahr auf's Neue spannend. In meine Verantwortung fallen die Kreisligen im Fußballkreis Aachen. Wir sprechen hier von insgesamt elf Staffeln. Diese teilen sich folgendermaßen auf: eine Kreisliga A, zwei Kreisligen B, vier Kreisligen C und drei Kreisligen C im Herrenbereich sowie eine Kreisliga A bei den Frauen.

Oft ist es Routine. Aber es gibt auch Herausforderungen. Wenn Vereine wie zum Beispiel die Sportfreunde Aachen-Hörn drei Frauenmannschaften, vier Männer-teams und dazu noch zahlreiche Jugendmannschaften im Spielbetrieb haben – worüber wir uns natürlich



sehr freuen – , dann ist es manchmal gar nicht so leicht, alle Anforderungen und Wünsche unter einen Hut zu bekommen. Aber wir geben unser Bestes. Sonntags sind die festgelegten Spieltermine in der Regel um 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr. In Ausnahmefällen kann es auch schon mal zu Anstoßzeiten sonntags um 17 Uhr kommen. Aber wir wissen, dass das nicht optimal ist und versuchen, es zu vermeiden.

In meiner bisherigen Zeit als Spielausschuss-Vorsitzender des Fußballkreises Aachen ist es nur ganz, ganz selten vorgekommen, dass wir am Ende nicht doch noch eine Lösung gefunden haben, mit der alle beteiligten

Parteien gut leben konnten. Meine Erfahrung zeigt, dass man im direkten Gespräch unheimlich viel auf-fangen kann. Wer ein Problem hat, kann sich immer bei mir und meinen Kolleginnen und Kollegen melden.

Bis zum vergangenen Sommer war ich zusätzlich zu meiner Funktion auch als Schiedsrichter im Einsatz. Dabei sind über 3.000 Partien zusammengekommen. Ich kann mit Stolz sagen, dass ich wahrscheinlich fast jeden und jede im Kreis kennen – und umgekehrt genauso.“

Möglichkeit zu geben, beide Klubs am Wochenende zu besuchen. „Am Ende geht es immer darum, den allgemeinen Ablauf des Spielbetriebs sicherzustellen“, erklärt Stoll, warum die meisten, aber eben nicht immer alle Detail-Wünsche berücksichtigt werden können.

Welche Einflussmöglichkeiten haben die Vereine?

„Zahlreiche – aber diese werden von den wenigsten Vereinen in Anspruch genommen“, erklärt Stoll. So können Vereine beim Verband oder Kreis rechtzeitig anmelden, wenn sie beispielsweise am ersten Spieltag oder zum Saisonabschluss ein Heimspiel haben möchten. „Das sind natürlich beliebte Wünsche, weil es reizvoll ist, eine schöne Saisonöffnung oder den Abschluss der Spielzeit auf der eigenen Anlage zu feiern“, sagt Stoll. „Wenn wir die Möglichkeit haben, versuchen wir den Wünschen nachzukommen. Allerdings bitten wir um Verständnis, wenn nicht immer alles umgesetzt werden kann.“ Oft kommt auch die Bitte, am Tag nach einem großen Vereinsfest keine Begegnung bestreiten zu müssen. „Wichtig ist, dass diese Anliegen frühzeitig an den jeweiligen Staffelleiter gegeben werden. Umso größer ist die Chance, dass es klappt. Wir versuchen immer, alles möglich zu machen, was möglich gemacht werden kann.“

Wie ist der Ablauf von der Bundesliga bis in die Kreisligen?

Alle Spielpläne bauen aufeinander auf. Das bedeutet, dass der Spielbetrieb im FVM immer erst dann geplant werden kann, wenn die Begegnungen in den Bundesligen, der 3. Liga und den Regionalligen feststehen. Dann startet der FVM seine Planung von der Mittelrheinliga bis zu den Bezirksligen. Im nächsten Schritt beginnen die Kreise mit der Organisation der Kreisligen. „Das Prinzip basiert auf einem Baukastensystem. Alles ist voneinander abhängig. Deshalb haben wir leider nicht immer den Spielraum, den wir gerne hätten“, sagt Stoll.

Welche Formalitäten sind sonst noch zu beachten?

„Eine Saison muss im gesamten Verbandsgebiet am gleichen Wochenende enden“, sagt Stoll. „Das gilt im FVM bis einschließlich der Mittelrheinliga. Dadurch sollen Wettbewerbsverzerrungen ausgeschlossen werden. Zudem muss aus Gründen der Spielordnung eine Saison bis zum 30. Juni beendet sein.“

Was geschieht bei Spielausfällen?

Der Rahmenterminplan enthält nicht nur sämtliche Spieltage, Pokal- und Relegationsspiele, sondern auch Termine für Nachholspieltage für ausgefallene Be-

gegnungen. Diese werden überwiegend am Ende der Hinrunde und in der Woche vor dem Rückrundenstart ausgetragen. Wenn diese Termine nicht ausreichend sind, finden diese Spiele auch wochentags statt. „Durch diese Vorkehrungen müssen wir nur in Ausnahmefällen neu planen. Dann gilt es, eine Entscheidung flexibel und vernünftig zu treffen“, sagt Stoll.

Wer darf denn überhaupt ein Spiel absagen?

Der Ablauf ist normalerweise so: Ein Verein meldet sich beim/bei der jeweiligen Staffelleiter*in, sobald ein Platz aufgrund von Schnee, Eis oder starken Regens unbespielbar ist. Der Verein muss eine Sperrbescheinigung vom Eigentümer der Anlage vorweisen, diese kann bis fünf Tage nach dem Spiel nachgereicht werden. Wenn der Verein selbst Eigentümer der Anlage ist, kann der Verein selbstständig den Platz sperren. Nur der/die Staffelleiter*in oder die Kommune beziehungsweise der Pächter haben die Befugnis, ein Spiel bereits im Vorfeld abzusagen. Vor Ort hingegen kann auch der/die Schiedsrichter*in entscheiden.

Rund 1050 Vereine nehmen mit ihren Teams am Spielbetrieb im Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) teil. Mit großem Engagement und Spaß bestreiten Jung und Alt zwischen Heinsberg und Gummersbach, Schleiden und Leverkusen ihre Partien.

An ihrer Seite sind die Schiedsrichter*innen im Einsatz, um die Beachtung von Reglement und Fair Play zu gewährleisten. Das wird in den allermeisten Fällen von den Aktiven auch gelebt. Kommt es im Einzelfall zu größeren Regelwidrigkeiten oder unschönen Vorkommnissen, ist es an den Unparteiischen, einen Platzverweis auszusprechen oder gar ein Spiel abzubrechen. Je nach Ausmaß dieser Vorkommnisse bedarf es anschließend einer besonderen Aufarbeitung. Zuständig hierfür sind – neben den spielleitenden Stellen – die Sportgerichte des Fußball-Verbandes Mittelrhein. Nachfolgende Übersicht erläutert die wertvolle Arbeit dieser Gremien im Sinne des Fair Play.

In aller Regel verlaufen die Spiele auf den Plätzen der Region engagiert, aber fair. Anhand eines Beispiels beleuchtet Markus Meier (Foto r.), was geschieht, wenn es doch einmal zu intensiveren Unstimmigkeiten kommt:

Samstag, 17.30 Uhr, Spieltag in der A-Junioren-Kreissonderliga. Nach 15 Minuten kommt es zu einem Zweikampf im Strafraum, der Schiedsrichter entscheidet auf Strafstoß gegen die Heimmannschaft. Der Trainer des gastgebenden Vereins ist mit dem Pfiff nicht einverstanden und fühlt sich benachteiligt. Er reklamiert lautstark und wird vom Schiedsrichter des Innenraums verwiesen. Der Teamoffizielle ist aufgebracht und ruft seine Spieler zu sich, um mit ihnen den Sportplatz zu verlassen. Der Schiedsrichter wartet einen Augenblick, hält Rücksprache mit den Spielführern und bricht die Begegnung ab. In der Konsequenz stellen sich mehrere Fragen: Wie ist das Spiel zu werten? Durfte der Trainer seine Mannschaft vom Feld nehmen? Und was ist mit seiner Roten Karte?

Erster Schritt: Meldung der Vorkommnisse

Die Zuständigkeit des Schiedsrichters endet mit dem Verlassen des Spielfeldes nach Spielende. Ihm obliegt es, über die Vorkommnisse im Spielbericht zu erstatten. In der Regel erfolgt dies über den elektronischen Spielbericht, der durch einen Sonderbericht ergänzt werden kann. Im Beispielfall dürfte der Unparteiische einen Sonderbericht anfertigen, um die Geschehnisse, die ihn zum Abbruch veranlassen, detailliert zu schildern.



Zweiter Schritt: Die Verwaltungsentscheidung der spielleitenden Stelle

Von den Eintragungen im Spielbericht nehmen nicht nur die beteiligten Vereine Kenntnis, sondern vor allem die spielleitenden Stellen, also Spielausschüsse und Staffelleiter. Sie sind nun gefordert, den Sachverhalt aufzuklären und – im Rahmen ihrer Kompetenzen – eine Entscheidung über die sportrechtlich relevanten Geschehnisse zu treffen. Mögliche Konsequenzen sind eine Spielwertung oder Sperren für die Beteiligten. Dabei sind ihre Ermittlungsmöglichkeiten und Strafbefugnisse beschränkt. Stoßen sie an ihre Grenzen oder halten ihre Strafbefugnis für nicht ausreichend, legen Sie das Verfahren dem zuständigen Rechtsorgan vor. Im Beispielfall könnte der Spielausschuss das Spiel für den Gastverein werten und den des Feldes verwiesenen Trainer mit einer Sperre belegen. „Das Gros der Vorkommnisse wird seitens der spielleitenden Stellen durch Verwaltungsentscheidung entschieden“, erklärt Kamil Niewiadomski, Vorsitzender des FVM-Verbandsausschusses für Rechts- und Satzungsfragen. Dagegen können die Betroffenen Beschwerde erheben; zuständig ist dann die übergeordnete Verwaltungsstelle. Erst gegen diese Entscheidung können die Beteiligten Antrag auf sportgerichtliche Entscheidung stellen. Die direkte Abgabe eines Sachverhalts an die Sportgerichte ist die Ausnahme.

Dritter Schritt: Das sportgerichtliche Verfahren

Die Sportgerichte werden grundsätzlich nicht von sich aus tätig, sondern nur auf Antrag, etwa seitens der spielleitenden Stelle oder eines Betroffenen nach Abschluss des Verwaltungsverfahrens. Erhebt im Beispielfall der Trainer gegen die Entscheidung der übergeordneten Verwaltungsstelle Antrag auf sportgerichtliche Entscheidung, wird das Verfahren vor dem zuständigen Sportgericht eröffnet. Grundsätzlich wird dieses als schriftliches Einzelrichterverfahren geführt. Dabei ermittelt der Einzelrichter den Sachverhalt und holt Stellungnahmen ein, ehe er den Verfahrensbeteiligten schriftlich seine beabsichtigte Entscheidung mitteilt. Nun können die Betroffenen innerhalb von 48 Stunden Stellung nehmen. Anschließend trifft der Einzelrichter seine endgültige Entscheidung. Das gesamte Verfahren soll binnen zweier Wochen, also sehr zügig, abgeschlossen sein.

Bei besonderen Konstellationen, etwa auf Antrag eines Verfahrensbeteiligten, entscheidet das Sportgericht in Kammerbesetzung aufgrund mündlicher Verhandlung – dazu zählen in der Regel neben dem Vorsitzenden zwei Beisitzer. Das mündliche Verfahren ist im Unterschied zum schriftlichen Verfahren zwar kostenintensiver und mit rund vier Wochen Dauer auch zeitaufwändiger, eröffnet durch die persönliche Anhörung der Beschuldigten und Zeugen aber weitergehende Ermittlungsmöglichkeiten. Die Beteiligten des Sportgerichtsprozesses haben das Recht, sich beispielsweise durch einen Rechtsanwalt vertreten zu lassen. Für gewöhnlich erfolgt nach Anhörung der Beteiligten eine Beweisaufnahme. Nach

den abschließenden Anträgen der Verfahrensbeteiligten berät das Gericht geheim über den Sachverhalt. Die Verhandlung schließt mit der Verkündung und Begründung der Entscheidung.

Vierter Schritt: Rechtsmittel

Sind die Verfahrensbeteiligten mit der Entscheidung des Sportgerichts nicht einverstanden, stehen ihnen – je nach Art der Entscheidung – unterschiedliche Rechtsmittel zur Verfügung. Diese form- und fristgebundenen Rechtsbehelfe eröffnen den Verfahrensbeteiligten die Möglichkeit, den Sportrichterspruch durch das übergeordnete Gericht überprüfen zu lassen. Das Berufungsgericht hat im Fall der Zulässigkeit der Berufung den Sachverhalt grundsätzlich erneut zu verhandeln. Gegen seine Entscheidung ist – soweit zugelassen – das Rechtsmittel der Revision zulässig. Der Prüfungsmaßstab ist vor dem Revisionsgericht auf Rechtsfehler beschränkt.

Fünfter Schritt: Rechtsfrieden

Am Ende des Sportgerichtsverfahrens steht im Optimalfall eine gut begründete und nachvollziehbare Entscheidung des Sportgerichts, die den Rechtsfrieden herstellt. Im Beispielsfall könnte das zuständige Sportgericht entscheiden, das Spiel für den Gastverein zu werten. Außerdem belegt es den des Feldes verwiesenen Trainer mit einer Geldstrafe. Das Sportgericht klärt ebenfalls, wer die Kosten des Verfahrens zu tragen hat.

3 Fragen an Markus Meier,

Mitglied des FVM-Ausschusses für Rechts- und Satzungsfragen sowie Vorsitzender des Jugendsportgerichts des Fußballkreises Sieg



Herr Meier, wer kann sich grundsätzlich als ehrenamtliche*r Sportrichter*in engagieren?

Das Spektrum ist durchaus groß. In den 22 Sportgerichten im FVM engagieren sich mehr als 100 Ehrenamtler*innen. Dazu gehören aktive und ehemalige Spieler*innen, Trainer*innen, Schiedsrichter*innen sowie Vereinsfunktionär*innen. Diese verfügen über den notwendigen Fußballsachverstand und sind durch verbandsinterne Schulungen sportrechtlich besonders qualifiziert. Juristische Vorkenntnisse sind sicherlich hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich.

Worin liegt der Reiz dieser Tätigkeit?

Man kann dem Sport außerhalb der aktiven Karriere als Schiedsrichter*in, Trainer*in oder Spieler*in treu bleiben. In den Kammern herrscht ein guter Teamgeist und es besteht die Chance, Kontakte zu knüpfen und gemeinsam etwas im Sinne des Sports zu bewegen. Wer ein Faible für Recht und Gerechtigkeit und ein Herz für Fußball hat, ist dort absolut richtig.

Sind die Sportgerichte heute häufiger gefordert als dies früher der Fall war?

Ich kann nur für mein Gericht sprechen. Dort hat die Anzahl von Verfahren leicht zugenommen. Und manchmal sind die Sachverhalte komplexer – sowohl in rechtlicher als auch in tatsächlicher Hinsicht. Das liegt sicherlich auch an dem begrüßenswerten Umstand, dass sich die Sportler, Trainer und Vereinsmitarbeiter ihrer Rechte bewusster sind.

Übersicht über Struktur, Zusammensetzung und Aufgaben der Sportgerichte im FVM

Zuständigkeit der Sportgerichtsbarkeit - Senioren (FVM)

<p>Verbandssportgericht</p> <ul style="list-style-type: none"> Örtliche Zuständigkeit Gebiet des FVM 	<p>Sachliche Zuständigkeit (Auszug)</p> <ul style="list-style-type: none"> Spielverkehr der Landes-/Verbandsligen (U/F) Spielverkehr des Verbandspokals Diskriminierungsverfahren Rechtsmittel gegen Entscheidungen der BSG
<p>Bezirksportgericht</p> <ul style="list-style-type: none"> Örtliche Zuständigkeit BSG I: BZL 1, 2; FBZL 1; Köln, Bonn, Sieg, Berg, Euskirchen BSG II: BZL 3, 4; FBZK 2, 3; Rhein-Erft, Aachen, Düren, Heinsberg 	<p>Sachliche Zuständigkeit (Auszug)</p> <ul style="list-style-type: none"> Spielverkehr der Bezirksligen (U/F) Angelegenheiten betreffend Kreismitarbeiter Verfahren gegen Trainer mit C- oder B-Lizenz aus Kreis- oder Bezirksligen Rechtsmittel gegen Entscheidungen der KSG
<p>KSG</p> <ul style="list-style-type: none"> Örtliche Zuständigkeit Gebiet ihres Kreises 	<p>Sachliche Zuständigkeit (Auszug)</p> <ul style="list-style-type: none"> Spielverkehr der Kreisklassen Spielverkehr der Kreispokale Anträge auf sportg. Entscheidung gegen Entscheide der Kreisvorstände

§§ 23 ff. RuVO/WDFV
§ 6 JG/FVM

Zusammensetzung der Sportgerichte

> Arbeit nach Geschäftsvorteilungsplan

Aufbau der Sportgerichtsbarkeit - Junioren (FVM)

<p>Verbandssportgericht</p> <ul style="list-style-type: none"> Örtliche Zuständigkeit Gebiet des FVM 	<p>Sachliche Zuständigkeit (Auszug)</p> <ul style="list-style-type: none"> Spielverkehr der Jun.-Verbandsligen/Bezirksligen Spielverkehr des Jun.-Verbandspokals Diskriminierungsverfahren Verfahren gegen Fußball-Lehrer, Trainer mit A-Lizenz oder Jugend-Filze-Lizenz Rechtsmittel gegen Entscheidungen der KSG
<p>KSG</p> <ul style="list-style-type: none"> Örtliche Zuständigkeit Gebiet ihres Kreises 	<p>Sachliche Zuständigkeit (Auszug)</p> <ul style="list-style-type: none"> Spielverkehr der Jun.-Kreisklassen Spielverkehr der Jun.-Kreispokale Verfahren gegen Trainer mit C-/B-Lizenz

§§ 23 ff. RuVO/WDFV
§ 6 JG/FVM

Rechtsgrundlagen der Sportrichtertätigkeit

- Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO) des WDFV
- Spielordnung (SpO) des WDFV
- Jugendspielordnung (JSPO) des WDFV
- Gesamtes Regelwerk des WDFV/FVM, etwa: Satzung FVM/WDFV; Schiedsrichterordnung (SRÖ) WDFV; Durchführungsbestimmungen; Regelwerke

<https://wdfv.de/serviceportal/download-center.html>

<https://www.fvm.de/satzungs-ordnungen/>

Die Futsal-Mittelrheinliga hat kurz vor Ende der Saison ihren Meister gefunden: Alemannia Aachen darf sich über den Titel und den Aufstieg in die Regionalliga freuen. Warum begeistert Futsal inzwischen immer mehr Menschen? Der FVM unternimmt viel, um den Futsal am Mittelrhein zu stärken.

Technik, Taktik, Tempo – im Futsal kommt all das gebündelt vor, was den Fußball so faszinierend macht. Das Spiel ist schnell, das Spiel ist spannend, das Spiel macht Spaß. Kein Wunder also, dass es auch im Verbreitungsgebiet des FVM immer mehr Fußballer*innen gibt, die sich dazu entscheiden, Futsal zu spielen. Manchmal sogar parallel zu ihrer Karriere als Feldfußballer*in.

Viktoria Buchheim ist ein gutes Beispiel für die positive Entwicklung des Futsals. Der Klub aus dem rechtsrheinischen Köln ist in dieser Saison erstmals in dieser speziellen Form des Hallenfußballs vertreten. Die Buchheimer Verantwortlichen haben sich dazu entschieden, ein Futsal-Team anstatt einer dritten Mannschaft im Feldfußball an den Start zu bringen. Die Gründe sind vielfältig, wie Teamkoordinator Ivan Mrkalj erläutert: „Futsal macht allen Beteiligten richtig Bock und bereichert uns als Verein extrem. Wir sind glücklich, diesen Schritt gegangen zu sein.“ (siehe hierzu auch das Interview auf dieser Doppelseite).

Um den Futsal am Mittelrhein auch langfristig auf ein solides Fundament zu stellen, hat der FVM einen eigenen Arbeitskreis ins Leben gerufen. Dabei sind Vertreter*innen des FVM, aus den Kreisen und den Vereinen. In seiner ersten Sitzung haben die Teilnehmer*innen einige klare Ziele definiert. So soll durch eine stärkere Öffentlichkeitsarbeit die Bekanntheit von Futsal im FVM weiter gesteigert werden. Außerdem soll es einen proaktiven und regelmäßigen Austausch zwischen Verband und Vereinen geben. Ein wichtiges Anliegen ist zudem die Qualifizierung der aktuellen Teams und Vereine im FVM hinsichtlich Trainingsgestaltung und Organisation des Spielbetriebs. Darüber hinaus soll mittelfristig ein Spielbetrieb im Frauen- und Jugendbereich ins Leben gerufen werden. Viele Themen, viel zu tun.

„**Die Nachfrage nach Futsal wächst.** Das ist einerseits sehr erfreulich, weil es einfach eine tolle Sportart ist, die gefördert werden muss“, sagt Michael Schnitzler, Staffelleiter der Futsal-Mittelrheinliga. „Gleichzeitig



ist es für uns aber auch eine Herausforderung, weil wir den Vereinen natürlich die bestmöglichen Voraussetzungen für den Spielbetrieb geben wollen. Auf dem Weg dorthin ist noch einiges zu tun. Wir brauchen beispielsweise mehr Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter und mehr Hallenkapazitäten. Aber wir arbeiten daran und ich bin zuversichtlich, dass wir Lösungen finden werden.“

Gespannt blickten die Futsal-Anhänger in den letzten Wochen auf das Saisonfinale in der Futsal-Mittelrheinliga. Alemannia Aachen, also das Futsalteam eines großen Traditionsklubs, setzte sich

vor der zweiten Mannschaft der Futsal Panthers Köln, ein Pionier im Hallenfußball, an die Spitze.

> Alle aktuellen Informationen finden Sie auf FUSSBALL.DE und fvm.de.

Auch bei den Frauen sind die Futsal Panthers ganz oben dabei. Die Mannschaft spielt in der Regionalliga West um den Titel mit. Sollte das Team am Saisonende Mitte April wirklich ganz oben stehen, wird es zu den besten weiblichen Futsal-Mannschaften in ganz Deutschland zählen. Auch hier ist der FVM also stark vertreten. <

Info

Warum Futsal?

Flexibilität: Es ist möglich, eine doppelte Spielerlaubnis zu beantragen. Man kann also Fußball und Futsal spielen – und das sogar für zwei verschiedene Vereine.

Verbesserung der Technik: Futsal wird auf engstem Raum bei hohem Tempo gespielt. Spielerinnen und Spieler verbessern durch Futsal nachweislich ihre Technik.

Geringeres Verletzungsrisiko und weniger Foulspele: Futsal ist sehr fair. Es gibt bis auf wenige Ausnahmen keine harten Foulspele, dadurch sinkt das Verletzungsrisiko für die Spieler*innen deutlich.

Mehr Ballkontakte je Spieler*in: Futsal lebt von seiner Dynamik, von seiner Schnelligkeit. Dadurch, dass das Spielfeld kleiner ist und nur fünf Feldspieler*innen gleichzeitig zum Einsatz kommen, hat jede*r automatisch viel mehr Ballkontakte.

Intensiver Sport: Während man sich beim „normalen“ Feldfußball vielleicht auch mal ein paar Augenblicke durchatmen kann, ist das beim Futsal nahezu unmöglich. Dafür sind zahlreiche Wechsel erlaubt.

Kürzere Spielzeit: Im Futsal wird netto zweimal 40 Minuten gespielt. Das hat zur Folge, dass man weniger Zeit für ein Futsalspiel einplanen muss, als beim Feldfußball mit zweimal 45 Minuten.

Wetterunabhängig: Futsal wird in der Halle gespielt. Regen, Wind und Hitze spielen hier keine Rolle. Vor allem im Winter ist Futsal für viele eine sehr gute Wahl. >



Interview mit Ivan Mrkalj

Futsal-Verantwortlicher bei Viktoria Buchheim

„Futsal bereichert uns als Verein extrem“

Ivan Mrkalj, seit dieser Saison ist Viktoria Buchheim mit einer Futsal-Mannschaft in der Mittelrheinliga dabei. Wie kam es dazu?

Mrkalj: Ehrlich gesagt war das ein glücklicher Zufall. Die Verantwortlichen des benachbarten Ferdinand-Franz-Wallraff-Gymnasiums haben angefragt, ob sie zu gewissen Zeiten unseren Fußballplatz nutzen dürfen. Im Gegenzug haben sie uns deren Halle angeboten. So ist daraus eine Win-Win-Situation entstanden.

Und wie ist dann die Futsal-Mannschaft ins Leben gerufen worden?

Mrkalj: Ein paar Jungs wollten gerne mit einer dritten Mannschaft in der Kreisliga D an den Start gehen. Allerdings bestand der Kern nur aus gut zehn Spielern – und das ist zu wenig, um durch die Saison zu kommen. Wir haben also nach einer Lösung gesucht und sind beim Futsal gelandet.

Wie sind Ihre Erkenntnisse nun ein halbes Jahr später?

Futsal macht allen Beteiligten richtig Bock und bereichert uns als Verein extrem. Wir sind glücklich, diesen Schritt gegangen zu sein – auch wenn es in der ersten Saison schon die eine oder andere sehr deutliche Niederlage gegeben hat. Wir sind hier in einem Lernprozess und wollen uns stetig verbessern.

Gibt es auch negative Aspekte?

Einige wenige. Die Schiedsrichterkosten sind nicht zu unterschätzen. Bei zwei Heimspielen im Monat können hier schon 160 bis 200 Euro im Monat anfallen. Ansonsten fällt mir nicht viel ein, was es zu kritisieren gibt – außer vielleicht, dass das Passwesen nicht digital abläuft, sondern dass alles postalisch erfolgen muss. Das ist nicht zeitgemäß und macht es kompliziert.

Welche Tipps können Sie Vereinen geben, die ebenfalls überlegen, eine Futsal-Mannschaft in den Spielbetrieb zu bringen?

Alles steht und fällt logischerweise damit, dass man eine Halle zur Verfügung hat. Vor allem in Köln ist das eine riesige Herausforderung. Man sollte bei der Stadt beziehungsweise der Gemeinde nachfragen, ob man eine Halle für diesen Zweck zur Verfügung gestellt bekommt. Und dann braucht es zwei oder drei Personen, die sich der Thematik annehmen und sich um alle Belange der Futsal-Mannschaft kümmern. Es gibt immer etwas zu organisieren. Wenn diese beiden Aspekte gegeben sind, kann ich nur sagen: **Steigt ein, es macht wirklich Bock!** <



Futsal ist Leidenschaft

www.fvm.de/futsal

Info

Ansprechperson im FVM

Fragen zum Thema Futsal?

Sie überlegen, eine Futsal-Mannschaft im Spielbetrieb zu melden?

Michael Schnitzler, Staffelleiter der Futsal-Mittelrheinliga, beantwortet gerne alle Fragen.

Tel: 01514/3261887

E-Mail: michael.schnitzler@fvm.de



Sie wollen eine Futsal-Mannschaft gründen? So geht's:

Grundlegendes: Neue Abteilung in Bestandsverein (Mitglied im FVM) oder Neugründung

Kadergröße: Optimalerweise 12 Feldspieler + 2 Torhüter

Halle: Über das zuständige Sportamt

Hallengröße: Futsalmaße Länge 25 Meter bis 42 Meter, Breite 15 Meter bis 25 Meter

Ausstattung: Futsalbälle Größe 5, Trikots etc.

EDV: Grundkenntnisse DFBnet von Vorteil

Spielberechtigung: Futsal-Spielerlaubnis über den WDFV beantragen

Schiedsrichterkosten: ca. 60 bis 100 Euro pro Heimspiel

www.fvm.de/futsal

Das Team Vorwärts Spoho & Friends hat den **Ü30-Indoor-Cup der Frauen 2023** gewonnen. Der FC Sankt Augustin (2.) und Union Blau-Weiß Biesfeld (3.) landeten ebenfalls auf dem Siegereppchen. Besonders erfreulich war, dass nach der pandemiebedingten Zwangspause sowohl viele der bereits etablierten Teams als auch neue Mannschaften begrüßt werden konnten.

In zwei Gruppen spielten zehn Mannschaften das Einladungsturnier in der Kunstrasenhalle der Sportschule Hennef aus. In der ersten Gruppe eröffneten die RG Heide und der FC Sankt Augustin das Turnier. Die Teams des TuS Ehrenfeld, Spoho meets Lillifeen und Union Blau Weiß Biesfeld komplettierten die Gruppe A.



In der zweiten Gruppe trafen im ersten Spiel die Frauen von Nothing Toulouse und Rage Cage aufeinander. In Gruppe B fanden sich zudem die Rheinland Ladys, FC Franzbranntwein und die Turniersiegerinnen Vorwärts Spoho & Friends wieder. In einem packenden Vorrunden-Endspiel setzte sich das letztgenannte Team gegen die Frauen von Rage Cage denkbar knapp mit 3:2 durch.

Das erste Halbfinale zwischen den Teams FC Sankt Augustin und Rage Cage endete 2:1. Ins Finale folgten die Spoho-Frauen mit einem deutlichen 6:3-Sieg gegen die Union aus Biesfeld. Die Biesfelder Frauen setzten sich im kleinen Finale mit 2:0 durch. Das Endspiel gewann die verlustpunktfreie Mannschaft Vorwärts Spoho & Friends mit 4:1. Damit sicherten sich die Kölnerinnen den FVM Ü30-Indoor-Cup 2023.

Die FVM-Beauftragte für den weiblichen Ü-Fußball im Verbandsausschuss für Freizeit- und Breitensport, Sarah Jannusch, war beeindruckt vom Wettbewerb: „Wir haben ein großartiges Turnier mit spannenden Spielen und einem freundschaftlichen Miteinander erlebt. Ein Paradebeispiel für den Ü-Fußball im FVM.“

F&B: FVM-Ü30-Indoor-Cup 2023

Vorwärts Spoho & Friends sichert sich den Turniersieg



Die Siegerinnen von **Vorwärts Spoho & Friends**.



Ü-Fußball-Wochenende 2023

Ü-Fußballer*innen aufgepasst: Erstmals finden in diesem Jahr alle Ü-Mittelrheinmeisterschaften an einem Wochenende statt, d.h. alle Altersklassen Ü32, Ü40, Ü50 und Ü60 (Herren) sowie die Ü30-Frauen treffen sich am 17. und 18. Juni 2023 in der Sportschule Hennef.

Dabei spielen die Mannschaften an dem Wochenende nicht nur um die Mittelrheinmeisterschaft, sondern auch um das Ticket für die Westdeutsche Meisterschaft am 12. August 2023 in Duisburg – und ggf. das Ticket für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft (13.-15. Oktober 2023) in Berlin. Weitere Informationen zur Meldung für die Turniere folgen im Frühjahr.

DIE TERMINE IM ÜBERBLICK:

- 17. Juni 2023: Ü32 + Ü50 (Herren)
- 18. Juni 2023: Ü40, Ü60 (Herren) und Ü30 (Frauen)



Frauen im Fußball

Starker Jahresauftakt mit „Kick it like Ford“



v.l. Ricarda Hofmann (Podcasterin und Autorin), Emilie Schmidt (Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball im FVM), Kathrin Sewald (duale Technikstudentin, Ford-Werke GmbH), Frauen-Bundesliga-Schiedsrichterin Laura Duske und Friederike Philipsburg (Leiterin Technologie Strategie Fahrzeugprogramme, Ford Europa)

Ford begrüßte am 18. Januar engagierte Frauen aus dem Netzwerk des Fußball-Verbandes Mittelrhein (FVM) zu einem „Develop Yourself“-Tag im Besucherzentrum der Ford-Werke in Köln-Niehl. Im Rahmen der „Kick it like Ford“-Kooperation von Ford und dem Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) besuchten Frauen aus dem Verband und den Kreisen sowie Vereinen des Verbandsgebiets den Kölner Automobilhersteller. Damit startet die Kooperation auch 2023 mit einer spannenden Veranstaltung für Frauen.

Auftakt der Veranstaltung war eine exklusive Führung durch die Ford Classic Car Sammlung. Im Anschluss eröffnete Friederike Philipsburg, Leiterin Technologie Strategie Fahrzeugprogramme, Ford Europa, mit ihrem Impulsvortrag die Bühne und betonte, die Bedeutung von Chancengleichheit und fairen Startbedingungen. Auch 2023 leisten Frauen häufiger unbezahlte Care-Arbeit, sind öfter in Teilzeitjobs und machen seltener Karriere. „Diese Strukturen gilt es aufzubrechen und selbst zum Vorbild für andere Frauen zu werden“, appellierte die Kölnerin an das Publikum.

Highlight der Veranstaltung war der anschließende Panel-Talk „Förderung und persönliche Weiterbildung“. In diesem diskutierten DFB-Schiedsrichterin Laura Duske und Emilie Schmidt (Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball im FVM) mit Friederike Philipsburg und Kathrin Sewald (duale Technikstudentin, Ford-Werke GmbH) über Erfahrungen, Chancen und Herausforderungen von



Frauen in den überwiegend männlich geprägten Branchen Automobilindustrie und (Profi-)Fußball.

Ein thematischer Schwerpunkt des Panels sind die Karrieremöglichkeiten für Frauen in männlich geprägten Berufen. „Das duale Studium von Ford Do2-Technik hat mir den Weg in einen technischen Beruf erleichtert und mich persönlich gefördert. Dieses oder ähnliche Programme kann ich jungen Frauen absolut empfehlen“, resümierte Kathrin Sewald ihre eigene Laufbahn bei Ford. Laura Duske ergänzte: „Auch im Fußball ist es wichtig, Frauen weiterhin zu fördern, sei es als Spielerin, Schiedsrichterin, Trainerin oder ehrenamtlich engagierte Person. Denn die Sichtbarkeit von Frauen im Fußball trägt die Vielfalt im Fußball nach außen.“

„In den letzten Jahren hat sich in der Arbeitswelt einiges verändert, das merken wir jeden Tag. Trotzdem ist die Förderung von Frauen notwendig, um langfristig eine echte Gleichberechtigung am Arbeitsplatz zu erlangen“, betonte Friederike Philipsburg, Schirmfrau der „Kick it like Ford“-Kampagne, am Abend.

Weibliche Führungskräfte aus verschiedenen Branchen diskutierten Mitte Januar über Förderungs- und persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten für Frauen. Mit der Veranstaltung boten Ford und der Fußball-Verband Mittelrhein im Rahmen ihrer Partnerschaft engagierten Frauen aus dem Verbandsnetzwerk eine Plattform zur Vernetzung und zum Austausch.



Bei einem anschließenden **Get-Together** konnten die Teilnehmer*innen den vier Panel-Prominenten Fragen stellen und sich untereinander vernetzen. „Der Abend war ein voller Erfolg: Engagierten Frauen dabei zuzusehen, wie sie sich austauschen, kennenlernen und ein starkes Netzwerk bilden, ist genau das, was wir erreichen wollen“, fasste Emilie Schmidt zum Ende der Veranstaltung zusammen.

Mit dem Projekt „Kick it like Ford“ unterstützen der Kölner Automobilhersteller und der Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) die Förderung von Frauen in Fußball und Beruf. Der Auftakt für die Zusammenarbeit erfolgte im Juli 2022 im Rahmen des verbandseigenen Leadership-Tags für Frauen. Seither wurde bereits bei verschiedenen Terminen, wie der ersten offiziellen Saisoneroöffnung der Frauen im September, einer exklusiven Trainingseinheit im Deutschen Sport- und Olympia Museum in Köln sowie der Übergabe der ersten Trikotsätze mit #KickItLikeFord-Logo an die Mannschaften der Frauen-Mittelrheinliga, die Zusammenarbeit gefestigt. <

Info

„Kick it like Ford“

Weitere Informationen zur „Kick it like Ford“-Kampagne finden Sie unter: kickitlike.fordpresskits.com/
Der FVM bündelt zudem alle Aktivitäten zum Thema „Mädchen und Frauen im Fußball am Mittelrhein“ unter dem **#leidenschaftzählt**. Alle Informationen finden Interessierte unter: www.fvm.de/leidenschaftzaehlt.

#KickItLikeFord



Jacqueline Dünker startet beim FC Zürich durch

Fasziniert vom Trainerinnenjob

Im Dezember ging es auf einmal ziemlich schnell. Aus der Schweiz erreichte Jacqueline Dünker die Kunde vom Interesse des FC Zürich an einer Verpflichtung. Das war die Nachricht, auf die die 36-Jährige schon eine Weile – wenn auch leise – gehofft hatte. Die Chance, den Traum von einem Engagement als Cheftrainerin eines namhaften Klubs zu realisieren, war greifbar nah. „Zunächst gab es eine Longlist mit mehreren Kandidaten, daraus wurde dann eine Shortlist und am Ende stand offenbar nur noch mein Name auf dem Zettel des Vereins“, sagt Dünker.

Zeit für langes Nachdenken blieb ihr nicht.

Als das Angebot konkret wurde, war eigentlich direkt klar, dass ich es machen musste“, sagt die gebürtige Euskirchenerin. Ein bisschen Magengrummeln blieb jedoch, weil das Timing für den nächsten großen Schritt in ihrer Trainerinnenkarriere vielleicht noch besser hätte sein können. Dünker musste ihre Partnerin mit dem Wiederaufbau des von der Juli-Flut 2021 zerstörten Hauses in Bad Neuenahr-Ahrweiler alleine lassen, sich mitten in der Saison von ihrem bisherigen Verein Bayer 04 Leverkusen verabschieden und ihre Tätigkeit als IT-Spezialistin ruhen lassen, um 500 Kilometer weiter südlich alles auf die Karte Fußball zu setzen.

Nachfolgerin von Inka Grings

Inzwischen sind die Zweifel verfliegen. „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“, ist Dünker überzeugt, den Spagat zwischen dem bisherigen und dem neuen Leben zu meistern. Das neue Leben spielt sich in der schweizerischen Metropole Zürich ab. Bei einem der renommiertesten Klubs des Landes. Bis vor wenigen Wochen hatte beim FCZ mit Inka Grings noch eine andere deutsche Trainerin das Sagen, die nun schweizerische Nationaltrainerin ist. Grings hat große Fußstapfen hinterlassen. Im Sommer führte die zweimalige Europameisterin den Verein zu Meisterschaft, Pokalsieg und in die Champions League. Nun soll Dünker, die weder Länderspiele absolvierte noch als Spielerin oder Trainerin große Titel gewann, an diese Erfolge anknüpfen.

Achim Feifel, an dessen Seite Dünker als Co-Trainerin drei Jahre lang bei Bayer 04 arbeitete, traut der einstigen Kollegin einiges zu. „Sie hat das Zeug dazu,

sich durchzusetzen. Sie bringt Persönlichkeit und den unbedingten Willen mit, ihre Ziele zu erreichen“, erklärt der einstige Leverkusener Coach und heutige Sportliche Leiter. Dünker sei eine entscheidende Größe gewesen, als Bayer 04 2021 als Liga-Fünfter eine Bestmarke in der Klubhistorie aufstellte. Und FCZ-Präsident Ancillo Canepa glaubt ebenfalls an die 36-Jährige: „Wir sind überzeugt davon, dass sie unsere erste Frauenmannschaft weiterentwickeln wird.“

Ihre Zielstrebigkeit hat Dünker also erneut weiter gebracht. Das war schon in ihrer aktiven Zeit so. Das



Bei Bayer 04 Leverkusen arbeitete Dünker (l.) an der Seite von Chefcoach Robert de Pauw.

Foto: Herhaus

Mädchen, das noch als 14-Jährige mit den Jungs des TuS Dom-Esch in einem Dorf vor den Toren der Kreisstadt Euskirchen kickte, machte mit stetem Willen ihren Weg. Vom TuS Dom-Esch ging es über den FFC Brauweiler-Pulheim zum SC 07 Bad Neuenahr, wo sie sich als Bundesligaspielerin etablierte. Über den TuS Niederkirchen kam sie zu Bayer 04, wo sie 2010 den Erstliga-Aufstieg feierte. „Sportlich war das wohl das größte Highlight für mich“, meint sie. Anschließend verhinderte ein Bandscheibenvorfall ihr Durchstarten in der Beletage des deutschen Fußballs. „Damals war das ein herber Rückschlag, aber im Nachhinein ist das eine Erfahrung, die mich weitergebracht hat“, so Dünker, die gelernt hat, wie es sich anfühlt, im Krafraum für ein Comeback zu schuften, während die anderen Spiele im Rampenlicht bestreiten.

Gemeinsamer Spaß und Erfolg

Dünker wechselte zum Herforder SV und später zum FSV Gütersloh. In dieser Zeit reifte der Entschluss, Trainerin zu werden. „Mir war schon länger klar, dass ich dem Fußball verbunden bleiben will. Außerdem kehrten die Rückenprobleme zurück“, erinnert sie sich an ihren Einstieg im Nachwuchsbereich des FSV. Es folgte ein Glimmerlicht, als sie die U17-Juniorinnen des Klubs aus Ostwestfalen ins Finale der Deutschen Meisterschaft führte. „Auch wenn wir gegen Potsdam verloren haben, bleibt das unvergesslich“, sagt sie. Die Erlebnisse hätten in ihr die Faszination für den Trainerposten gestärkt. „Man lernt, mit unterschiedlichen Charakteren umzugehen. Insbesondere im Nachwuchsbereich schafft man ein wichtiges soziales Umfeld. Letztlich verfolgen alle ein gemeinsames Ziel: Es geht darum, eine Einheit zu sein, gemeinsam Spaß und Erfolg zu haben.“

Dies gelte unabhängig vom Alter, in Breitensport und professionellem Bereich, ist sie überzeugt. „Und die Erfahrungen, die man dabei mitnimmt, helfen fürs Leben, im privaten und im beruflichen Umfeld.“ Dünker weiß, wovon sie spricht. Bis zu ihrem Engagement in der Schweiz hat sie neben dem Job als Trainerin des SC Bad Neuenahr und später als Co-Trainerin bei Bayer 04 einen weiteren als Projektleiterin im IT-Bereich gemeistert. „Das war mein Plan B und ich bin froh, mich auch in der freien Wirtschaft behauptet zu haben. Der Fußball ist nun mal ein ganz eigenes Business“, sagt sie.

Dieses Wissen kann sie in der Schweiz gut gebrauchen. Ein Großteil ihrer Spielerinnen geht neben dem Fußball noch einer anderen Arbeit nach. Dünker kann sich in diese Situation hineinversetzen. Bei Bayer 04 hat sie aber auch ein auf den Profisport ausgerichtetes Umfeld kennengelernt. Beides kommt ihr nun zu Gute. „Denn in der Schweiz vollzieht sich im Frauenfußball gerade ein Wandel. Die Strukturen werden professioneller“, hat sie erkannt. Teil dieses Umbruchs zu sein, sporne sie an, genau wie die Chance, Titel zu gewinnen und die Mannschaft erneut in die europäische Königsklasse zu führen.

Schritt zu einem Spitzenklub

„**Sie hat einen guten Schritt getan**, arbeitet bei einem absoluten Spitzenklub“, sagt Feifel. Zum Erfolg brauche es aber auch immer ein Quäntchen Glück, betont er. Dünker hofft darauf und setzt neben ihrem erlernten Trainer-Know-how auf eine einfache Formel: „Ich habe mir vorgenommen, alles umzusetzen, was ich als Spielerin gut fand, und alles andere wegzulassen“, sagt sie. Das neue Umfeld, die eher ruhigen, aber freundlichen Menschen, passten zu ihr, auch wenn es mit dem Schweizer-Deutsch noch hapere.

Mit dem Wechsel in die Schweiz rückt zudem ein bitteres Erlebnis noch etwas weiter in den Hintergrund: 2021 bei der Flutkatastrophe an der Ahr war auch Dünkers Haus betroffen. Bis ins Obergeschoss drang das Wasser vor. Dünker und ihre Partnerin retteten sich auf das Dach, wo sie sechs Stunden lang ausharrten und fürchteten, das Gebäude könne den Wassermassen nicht standhalten. Erst dann wurden sie mit einem Bott gerettet. „Wir haben Todesängste ausgestanden“, erinnert sie sich. In der Zeit danach sei es dann der Fußball gewesen, der ihr Normalität, Halt und Abwechslung geboten habe. „Ganz abschütteln werde ich diese Erlebnisse wohl nie“, sagt Dünker. Gebrochen habe sie die Katastrophe aber nicht, eher abgehärtet, meint sie. Die Erinnerung ist nun ein Kapitel ihres Lebens. Ein anderes hat gerade begonnen. 500 Kilometer weiter südlich, beim FC Zürich. <



Das macht für Jacqueline Dünker eine gute Trainerin aus:

Man sollte sich selbst treu und authentisch bleiben.

Die eigenen Ambitionen muss man hartnäckig verfolgen und Rückschläge meistern.

Oberstes Ziel muss es sein, Spaß an Fußball, Zusammenhalt und dem Verfolgen gemeinsamer Ambitionen zu vermitteln.

Als Trainerin ist man immer Teil der Karriere von Spielerinnen. Man muss in jeder Einheit und jedem Spiel bestrebt sein, die Mädels besser zu machen.



Info

Im vergangenen Jahr war der Anteil von Mädchen bei den Neuanmeldungen in den Vereinen des FVM mit rund 17 Prozent so groß wie nie. Das gute Abschneiden der Frauen-Nationalmannschaft bei der EM hat offenbar für einen Schub gesorgt. „Diesen Schwung wollen wir nutzen, um den Mädchen- und Frauenfußball weiter zu fördern und zu stärken“, erklärt FVM-Präsident Dr. Christos Katzidis. Teil dieser Bemühungen ist es auch, Mädchen und Frauen für ein Engagement als Trainerin zu begeistern. „Ich würde mich sehr freuen, wenn künftig in den Ligen des FVM mehr Frauen an der Seitenlinie stehen würden. Jacqueline Dünker ist dabei ein tolles Vorbild“, betont auch Emilie Schmidt, die Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball.

Als idealer Einstieg und Fundament für alle weiteren Lizenzen gilt die **Qualifizierung zum DFB-Basis-Coach**. „Nach Abschluss der 40 Lerneinheiten können die Interessierten sehr genau für sich selbst beurteilen, ob sie die nächsten Schritte gehen möchten oder ob ihnen diese grundlegenden Kenntnisse zunächst ausreichen“, erklärt Sandra Fritz, FVM-Referentin für Fußball- und Vereinsentwicklung. Der Lehrgang umfasst eine vorbereitende Online-Phase und mehrere Präsenztage in den Fußballkreisen. Die Impulse werden zwischenzeitlich im Heimatverein mit der eigenen Mannschaft angewendet. Für den nächsten Schritt, den Erwerb der C-Lizenz, sind weitere 80 Lerneinheiten zu absolvieren.

Eine weitere Einstiegsvariante ist der Erwerb des **FVM-Kindertrainer*innen-Zertifikats**, das dazu befähigt, die Entwicklung jüngster Kicker*innen optimal zu begleiten. Das Zertifikat umfasst 20 Lerneinheiten im Blended Learning-Format, also im Wechsel von Online- und Präsenzphasen.

Zudem bietet der FVM ein **Mentoring für Trainer*innen von Mädchenmannschaften** an. Über einen Zeitraum von sechs bis acht Wochen fahren qualifizierte FVM-Mentor*innen zu den Nachwuchsteams, um Tipps zu geben und den Austausch mit Trainer*innen zu suchen. Nähere Infos erhalten Interessierte von FVM-Jugendbildungsreferentin Laurin Lux (laurin.lux@fvm.de).

Der FVM hat eine Sonderseite erstellt, auf der themenspezifische Veröffentlichungen zum Thema **„Mädchen und Frauen im Fußball am Mittelrhein“** eingestellt werden:

www.fvm.de/leidenschaftzaehlt





eFootball-Angebote als Chance erkennen: Diesem Leitsatz folgend bietet der FVM seit drei Jahren Vereinen die Möglichkeit, sich im Rahmen von verschiedenen Turnieren im eFootball zu messen – im digitalen Fußball anhand der Simulation FIFA. Alle Vereine im FVM haben die Möglichkeit, Teams für die Turniere zu melden. Eine eigene eSports-/eFootball-Abteilung ist dafür nicht notwendig. In der aktuellen Winterpause fanden zwei Turniere statt: Der **FVM-ePokal** und die **eFootball-Mittelrheinmeisterschaft**. Zudem gibt Gregor Forst auf dieser Seite Einblicke in seine Arbeit als Abteilungsleiter eSports bei Alemannia Aachen.

Alemannia Aachen eSports Oecher eEagles gewinnen den FVM-ePokal

Gespielt wurde der FVM-ePokal am 7. Januar 2023 im 95er-Modus im Format Jeder-gegen-Jeden. Jedes teilnehmende Team bestand aus zwei bis fünf Mitgliedern, die Spielpaarungen wurden auf der PS5 im 1vs1 ausgetragen.

Die Entscheidung fiel am letzten Spieltag im direkten Duell zwischen Alemannia Aachen und FC Viktoria Köln: Die Alemannen Lukas KingKaiserTV Kaiser, Julian Alemannia_Julian Bretländer, Mikail mikailemre_Emre, Eric fiveheadERIC_YT Freialdenhoven und Sascha FohlenPower_TTV Tripke setzten sich in drei engen Spielen letztendlich mit 2:1 Siegen durch und konnten somit den direkten Vergleich in der Tabelle für sich entscheiden. Damit ist Alemannia Aachen als Amateurvertreter des Fußball-Verbandes Mittelrhein für die Hauptrunde der 64 besten Teams des virtuellen DFB-ePokals qualifiziert. Die Hauptrunde beginnt am 16. März. Die besten vier Teams spielen die Finalrunde am 18. Juni aus.

Mikail Emre fasst den Erfolg seines Teams zusammen: „Ich hatte das Niveau im Turnier nicht so stark erwartet. Es waren gute Gegner am Start und es hat wirklich großen Spaß gemacht.“

Sein Teammanager Markus Kunath ergänzt: „Es war ein super Turnier mit starken Gegnern sowie spannenden Spielen. Unsere Gamer sind fokussiert und mit Ehrgeiz ins Turnier gegangen und haben sich am

eFootball eFootball-Angebote als Chance



Die Teilnehmer der Finalrunde mit DFB-Headcoach **Matthias Hietsch** alias „Stylo“ (in grün, Mitte), der der Mittelrheinmeisterschaft einen Besuch abstattete.

Ende mit einer tollen Leistung belohnt. Nun freuen wir uns auf die anstehende Hauptrunde im DFB-ePokal und sind gespannt, wohin uns die Reise führen wird. Eins steht fest: Wir wollen es den Gegnern so schwer wie möglich machen.“

Abschlusstabelle FVM ePokal

1. Alemannia Aachen eSports Oecher eEagles
2. FC Viktoria Köln
3. SSV Leverkusen Alkenrath
4. FC Hennef 05
5. FV Ermis
6. SV SW Merzbach

FC Hennef 05 eSports verteidigt den Titel als Mittelrheinmeister

Der FC Hennef 05 konnte sich Anfang Februar bei der erstmals in Präsenz ausgetragenen Finalrunde der besten acht Mannschaften durchsetzen und den Titel der eFootball-Mittelrheinmeisterschaft verteidigen. Der Start in die zweite eFootball-Mittelrheinmeisterschaft erfolgte in einer Online-Vorrunde, in der jeweils fünf Teams in drei Gruppen an fünf Spieltagen die Qualifikanten für die Finalrunde ermittelten.

Dabei gelang den Hennefern René Müller, Nils Wüstenberg und Joshua Pohl auch eine kleine Revanche für den FVM-ePokal: Die Entscheidung fiel im letzten Spiel des Finals zwischen FC Hennef 05 eSports und



Auch FVM-Präsident **Christos Katzidis** (l.) und **Clemens Wirtz**, Präsident des FC Hennef 05, stellten bei der eFootball-Mittelrheinmeisterschaft ihr Können an der Konsole unter Beweis. (Foto: Pohl)

Alemannia Aachen eSports Oecher eEagles: Die Hennefer setzten sich in drei engen Spielen letztendlich mit 2:1-Siegen durch.

Für FVM-Präsident Christos Katzidis war die eFootball-Mittelrheinmeisterschaft ein tolles Event: „Ich gratuliere dem Team vom FC Hennef 05 eSports herzlich zum Sieg der eFootball-Mittelrheinmeisterschaft. Ich bin begeistert von den jungen Teams, die mit so viel Leidenschaft den Fußball auch an der Konsole leben, und freue mich über das wachsende Interesse, das bei den Gamern spürbar ist. Wir wollen zukünftig noch mehr junge Menschen für den eFootball gewinnen. Aber auch mehr Fans, denn das Zuschauen wird immer interessanter. Wir haben auch heute wieder tolle und temporeiche Spiele und viele Tore gesehen. Das ist unsere Motivation, den eFootball im FVM weiter nach vorne zu bringen.“

Joshua Pohl, Teamkapitän der Hennefer, fasste den Erfolg seines Teams zusammen: „Wir haben nach der

Kontakt

FVM-AG eFootball: eFootball@fvm.de



Das Team von Alemannia Aachen eSports Oecher eEagles ist für die Hauptrunde des DFB-ePokals qualifiziert.



Die Sieger der Mittelrheinmeisterschaft vom FC Hennef 05 (v.l.) Nils Wüstenberg, René Müller und Joshua Pohl zusammen mit Anja Vianden, FVM-Präsidiumsmitglied für Digitalisierung.

Niederlage im FVM-ePokal unser Ziel erreicht und den Titel als eFootball-Mittelrheinmeister verteidigt. Das freut uns natürlich sehr.“

Als prominenter Besucher war Matthias Hietsch alias „Stylo“, Trainer der FIFA-eNationalmannschaft des DFB, bei der Finalrunde als Zuschauer dabei. Der ehemalige Spieler des Siegburger SV sagt: „Als ich von dem Event erfuhr, wollte ich die Amateurteams und Gamerszene am Mittelrhein natürlich unter-

stützen. Ich finde es super, dass eFootball auch in Amateurvereinen und -verbänden immer mehr Einzug findet.“ Anja Vianden, Präsidiumsmitglied für Digitalisierung, ergänzte: „Ich bin froh, dass wir endlich das erste eFootball-Event in Präsenz durchführen konnten. Es war spannend zu sehen, wie der eFootball, obwohl der Wettkampf im virtuellen Raum an der Konsole stattfindet, von Zuschauer*innen und auch den persönlichen Begegnungen untereinander profitieren kann.“

Abschlusstabelle eFootball-Mittelrheinmeisterschaft

1. FC Hennef 05
2. Alemannia Aachen eSports Oecher eEagles
3. SV Leverkusen Alkenrath
4. FC Union Schafhausen
5. JSG Erft 01 Euskirchen
6. Alemannia Aachen eSports ATSV eKicker 2
7. FC Rheinsüd Köln
8. TuS Chlodwig Zülpich

Interview mit Gregor Forst

Gregor Forst ist Abteilungsleiter eSports bei Alemannia Aachen. Zudem ist er seit Neuestem Vizepräsident beim Landesverband für E-Sport Nordrhein-Westfalen (e-Sport NRW)

„In 20 Jahren werden eSports-Abteilungen im Verein selbstverständlich sein.“



Welche Chancen siehst Du im Thema eFootball für Fußballvereine?

Wie man an der Entwicklung in Aachen sehen kann, hat sich unsere Abteilung in dreieinhalb Jahren zur zweitgrößten Abteilung im Verein entwickelt. Alemannia

Aachen eSports hatte Ende des vergangenen Jahres 225 Mitglieder. Insbesondere die Bindung von Spielern über ihre aktive Laufbahn in Verein hinaus kann eine große Chance sein, die Mitglieder im Verein zu halten. Bei uns ist der älteste aktive Spieler – „FIFA 11vs11“ – 51 Jahre alt. Auch haben wir mittlerweile eine Vernetzung zu den Frauenfußballerinnen, die teilweise ebenfalls in unserer Abteilung spielen.

Welche Entwicklung wird das Thema eFootball aus Deiner Sicht in Zukunft nehmen?

Ich bin der festen Überzeugung, dass, sobald die Gemeinnützigkeit auch für eSports gilt, wir einen Boom in den Vereinen sehen werden. Dies wird der Kick-Off sein für eine rasante Entwicklung. In 20 Jahren wird es meines Erachtens eine Selbstverständlichkeit sein, eine eSports-Abteilung im Verein zu haben. Hier geht es auch nicht um Verdrängung, sondern die Weiterentwicklung



der Vereine innerhalb der digitalen Realität, in der wir bereits leben. Ein on- und offline-vernetztes Miteinander wird die Zukunft sein.

Was sollten Vereine beachten, wenn sie eFootball anbieten wollen?

Ich zähle mal auf...

- Man sollte sich kompetente Hilfe bei Fachleuten holen, die sich im eBreitensport auskennen.
- Der Verein sollte ein Konzept erarbeiten: Welche Spiele passen zu unserem Verein, welche nicht?
- Bevor man startet, sollte der Verein eine verbindliche Auskunft bei seinem zuständigen Finanzamt einholen, um mit dem eigenen Konzept auf der sicheren Seite zu sein.

Grundsätzlich gibt es aber bei dem Thema auch nichts, wovor man sich fürchten müsste.

Der Fußball-Verband Mittelrhein hat seit 2011 eine **Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema „sexualisierte Gewalt“** eingerichtet und seit 2017 ist auch in der Verbandssatzung verankert, was bereits seit 2011 gelebt wird. EINSZUEINS erklärt, warum es dabei im Detail geht.

Alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, Schiedsrichter*innen und Funktionsträger*innen auf Verbands- und Kreisebene sind verpflichtet, vor Aufnahme ihrer Tätigkeit – und danach in wiederkehrenden Abständen von drei Jahren – ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen, weil alle aufgeführten Personengruppen in der Talentförderung, im Schiedsrichterwesen, in Lehrgängen oder bei Freizeiten Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben können. Zudem will der FVM selbst mit gutem Beispiel und als Vorbild für die Vereine vorangehen. „Eltern lassen Kinder im Verein Fußball spielen und



vertrauen den Vereinen ihre Kinder an. Es ist unsere Aufgabe, alles dafür zu tun, dass die Kinder geschützt werden. Leider ist das Thema sexuelle Gewalt gegen Kinder als gesamtgesellschaftliches Problem auch im Sport präsent. Deswegen ist unser Engagement unabdingbar“, erläutert die verantwortliche FVM-Vizepräsidentin Johanna Sandvoß. „Unsere Position ist klar: Für uns ist ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis die grundlegende Voraussetzung für unser Miteinander.“

Schulungen

Regelmäßig finden neben Kinderschutzschulungen in Vereinen auch für die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen auf Verbands- und Kreisebene Schulungen statt. Im Januar gab es beispielsweise eine Schulung aller hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des FVM und der Sportschule Hennef. Hier setzten sich die Angestellten der Sportschule



Im Januar fand in der Sportschule Hennef für die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen des FVM eine Kinderschutzschulung statt.



und des FVM unter anderem mit den Fragen auseinander, wann und in welcher Form sie mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommen und wie sich diese Kontakte in unerwünschte Grenzbereiche entwickeln können. Darüber hinaus wurden in Gruppenarbeiten Methoden und Regeln entwickelt, wie Kinder und Jugendliche auch im eigenen Arbeitsumfeld vor sexualisierter Gewalt geschützt werden können. Dazu wurden konkrete Beispiele aus dem Arbeitsalltag der Mitarbeiter*innen behandelt, um eine Sensibilisierung für die Bedeutung des Themas im beruflichen Umfeld zu erreichen.

In Zusammenarbeit mit dem Kreis Rhein-Erft wurden Anfang dieses Jahres zudem zwei Kinderschutzschulungen in Köln-Weiden und Kerpen durchgeführt.

An diesen Veranstaltungen nahmen aus unterschiedlichen Vereinen des Kreises Rhein-Erft 35 Ehrenamtler*innen der Vereinsjugendabteilungen teil. So entstand ein reger Austausch unter dem Vereinsmitarbeiter*innen, wie etwa Verhaltensregeln aussehen könnten. Die Vereinsvertreter*innen wünschten sich für die Zukunft die Bildung eines Netzwerkes, um sich darüber weiterhin austauschen zu können und dauerhaft eine Kultur des Hinsehens zu entwickeln.

Im Umgang mit Kindern und Jugendlichen kann auch ein im Verein erarbeiteter Verhaltenskodex vor Grenzverletzungen und Übergriffen schützen. Gerade dieser Punkt wird vielfach als sehr hilfreich wahrgenommen, weil sich in der Jugend tätige Mitarbeiter*innen



Info

Neues Landeskinderschutzgesetz NRW

Am 1. Mai 2022 ist das neue „Gesetz zum Schutz des Kindeswohls und zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen (Landeskinderschutzgesetz NRW)“ in Kraft getreten.

Dessen Ziel ist es, Leitlinien zu Kinderschutzkonzepten in Einrichtungen unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu etablieren. Die Beteiligung Minderjähriger bei der Gestaltung ihrer eigenen Lebenswelten ist dabei ausdrücklich gewünscht. Sowie der Aufbau und die Koordination interdisziplinärer Netzwerke zum Kinderschutz. Bestandteile des FVM-Kinderschutzkonzeptes sind die genannte Anlaufstelle, die Pflicht zur Vorlegung eines erweiterten Führungszeugnisses von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, Verhaltensregeln sowie regelmäßige Schulungen. 



durch gewünschte Verhaltensformen vor übler Nachrede schützen und gleichzeitig auch der Nachwuchs geschützt wird. Elementar ist dabei zum Beispiel das sogenannte Sechs-Augen-Prinzip in der täglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Aufgaben der Anlaufstelle

Neben der Durchführung von Schulungen bereitet die FVM-Anlaufstelle Informationsmaterialien auf, dient als allgemeiner Ansprechpartner und steht auch im Interventionsfall beratend zur Seite, um bei Bedarf über das FVM-Netzwerk Kontakt zu anderen Institutionen (z.B. Deutscher Kinderschutzbund) herzustellen. Eine Hauptempfehlung der FVM-Anlaufstelle lautet: „Wer in seinem Verein eine klar kommunizier-

te „Kultur des Hinsehens“ entwickelt, verringert das Risiko für jegliche Form von sexualisierter Gewalt!“

Seit 2011 hat der FVM eine Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema „sexualisierte Gewalt“ eingerichtet. Die Anlaufstelle übernimmt dabei bewusst keine Aufgaben im Hinblick auf Aufklärung und Ahndung von Vorkommnissen innerhalb des Vereins, sondern steht mit offenem Ohr Ratsuchenden zur Verfügung, dient als zentrale Stelle zur Vermittlung externer Hilfe, zum Herstellen von Kontakten zum Beispiel mit Opferschutzorganisationen, Jugendämtern, Ermittlungsbehörden oder auch Stellen, die Täter*innen Hilfe bieten. 

Info

Ansprechpersonen & weitere Informationen

FVM-Vizepräsidentin **Johanna Sandvoß** führt als verantwortliches Präsidiumsmitglied die Anlaufstelle. Gemeinsam mit **Laurin Lux** und **Oliver Zeppenfeld** ist sie für die Bearbeitung und Abstimmung zuständig.

Alle Anfragen, die bei der FVM-Anlaufstelle ankommen, werden vertraulich behandelt!

Anlaufstelle des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Tel.: 02242/91875-50
E-Mail: anlaufstelle@fvm.de
www.fvm.de/engagement/soziales-engagement/kinderschutz/



Save the date!

FVM-Forum Kinderschutz 2023

Wer: Kinderschutz-Interessierte der Vereine

Wann: 26. November 2023

Wo: Sportschule Hennef



DFB und FVM im Austausch

DFB-Jugendausschuss zu Gast am Mittelrhein

Im Januar war der DFB-Jugendausschuss zu Gast in der Sportschule Hennef. Grund war eine gemeinsame Sitzung des DFB-Gremiums mit dem Verbandsjugendausschuss des FVM. Worum ging es bei dem Austausch konkret?



Vertreter*innen des DFB und des FVM haben sich in Hennef getroffen, um über jugendspezifische Themen zu diskutieren.

Die DFB-Delegation, die beim DFB-Bundestag 2022 neu gewählt wurde, hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, den Austausch mit den Regional- und Landesverbänden weiter zu forcieren. Dabei ist dem DFB-Ausschuss nicht nur die transparente Darlegung der eigenen Themen wichtig. Dem Gremium ist es auch ein Anliegen, regelmäßig die Möglichkeit zu nutzen, die Rahmenbedingungen, Ideen und Wünsche der fünf Regional- und 21 Landesverbände besser zu verstehen und auch auf diese eingehen zu können.

In diesem Zusammenhang kam es nun zum Treffen mit Vertreter*innen des FVM in der Sportschule Hennef. Nach einem kurzen Kennenlernen und einem Austausch zu den Strukturen im DFB und dem FVM ging es im Folgenden schwerpunktmäßig vor allem um die Einführung der neuen Spielformen im Kinderfußball und die Entwicklung im Jugendfußball.

Rudi Rheinstädler, Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses des FVM, resümierte: „Das Angebot des

DFB-Jugendausschusses, miteinander ins Gespräch zu kommen, haben wir sehr gerne angenommen. Wir nehmen viel Inspiration mit in unsere Ausschussarbeit und freuen uns, dass wir die anstehenden Themen zusammen angehen können. Mit dem höchsten DFB-Gremium im Kinder- und Jugendfußball haben wir einen starken Mitspieler für den so wichtigen Erfahrungsaustausch gewonnen.“ (lux) <





feel the spirit of football®



Eine Reise – unvergessliche Momente!

Die Vorbereitungen für die neue KOMM MIT-Turniersaison sind im vollen Gange.

Sichert Euch jetzt Euren Startplatz bei einem internationalen Jugendfußballturnier.



Mehr Informationen unter:
go.komm-mit.com/fvm2023



Info

Die drei wichtigsten Fragen zum FSJ im Sport

1. Was ist ein FSJ?

Ein FSJ im Sport ist ein **Freiwilliges Soziales Jahr**, in dem junge Erwachsene einen Freiwilligendienst als Bildungs- und Orientierungsjahr absolvieren mit dem Ziel, freiwilliges, gesellschaftliches Engagement zu fördern und Einblicke in die Berufsfelder von Sportvereinen und -verbänden zu ermöglichen. **Die klassischen Einsatzfelder sind dabei so vielfältig, wie der Sport selbst:**

- Training, Betreuung und außersportliche Jugendarbeit
- Organisation und Verwaltung im Sport
- Bewegung, Spiel und Sport in der offenen Ganztagschule und Kindertageseinrichtungen
- Integration und Inklusion im Sport
- Gesundheit im Sport
- Wettkampf und Leistungssport

2. Wie wird ein Verein FSJ-Einsatzstelle?

Der Verein füllt das Antragsformular zur Anerkennung als Einsatzstelle auf der Seite der Sportjugend NRW aus. Bei Fragen steht die Gruppe Freiwilligendienste der Sportjugend NRW gern zur Verfügung unter: FD@lsb.nrw oder telefonisch unter 0203-7381-883.

3. Wie werde ich FSJler*in?**FSJ im FVM/Fußballkreis**

Der FVM veröffentlicht seine Stellenangebote auf seinen Plattformen, wie beispielweise der FVM-Homepage (www.fvm.de), den Kreishomepages, über die E-Postfächer, Amtliche Mitteilungen, etc.

Die **Bewerbung** mit angehängtem Lebenslauf, dem letzten Schulzeugnis und weiteren Zusatzqualifikationen erfolgt ausschließlich über das Online-Stellenportal der Sportjugend NRW, das Ende Januar freigeschaltet wurde:

<https://freiwilligendiensteimsport.nrw/>

Meldeschluss ist am Mittwoch, 15. März 2023.

FSJ im Verein

Wer ein FSJ in einem ihm/ihr bekannten Verein absolvieren möchte, sollte dort fragen, ob dieser bereits als FSJ-Einsatzstelle eingetragen ist. Ist das der Fall, steht der Bewerbung nichts mehr im Weg. Ist der Verein noch keine FSJ-Einsatzstelle, so gilt die Erläuterung unter Frage 3.

Im oben genannten Online-Stellenportal können Interessierte nach weiteren geeigneten Einsatzstellen suchen oder ihr persönliches Bewerbungsprofil einstellen.

Interesse an einem Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport geweckt?

Dann bewirb Dich jetzt:
Wir freuen uns auf aussagekräftige Bewerbungen.

**FSJ im Sport****Freiwillige gesucht!**

Der Fußball-Verband Mittelrhein und die Fußballkreise Köln, Bonn, Berg, Rhein-Erft, Aachen und Düren sowie verschiedene Fußballvereine aus dem Verbandsgebiet bieten interessierten jungen Menschen die Möglichkeit zu einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) im Sport.

Die FSJler*innen werden über das ganze Jahr mithilfe von „Blended Learning“-Formaten betreut, das bedeutet, dass sie sowohl in Präsenzseminaren als auch online die Bereiche des Sportes kennenlernen und im Verlauf ihres Bildungsjahres spannende Einblicke in die unterschiedlichsten Arbeitsfelder im Sport erhalten. Die Aufgabenbereiche während eines Freiwilligen Sozialen Jahres im Sport sind sehr vielfältig. Die Begleitung ehrenamtlicher Inhalte wie die Arbeit in Gremien oder Ausschüssen zählt ebenso zu den Aufgaben wie die Unterstützung bei Events innerhalb des Verbandsgebietes oder die eigenständige Umsetzungen von Projekten.

Passend dazu absolvieren die Freiwilligendienstleistenden zu Beginn des Bildungsjahres auf dem Weg zur DFB-Trainer C-Lizenz, sowohl den DFB-Basis-Coach als auch das Kindertrainer*in-Zertifikat in Hennef. Unmittelbar nach der fußballpraktischen Ausbildung können die angehenden



Trainer*innen ihr angeeignetes Wissen im Verein oder in Sport-AGs in Schulen oder Kitas in der Praxis umsetzen. Anhand des vielfältigen Angebotes wird den jungen Trainer*innen die Möglichkeit geboten, ihre Interessen zu vertiefen und sich in dem komplexen Arbeitsfeld des Sportes zu orientieren.

Als eines der Highlights des diesjährigen Bildungsjahres gilt schon jetzt der Bildungstag an der Deutschen Sporthochschule Köln. Beide FVM-Bildungsgruppen trafen sich am Campus der SpoHo und konnten während einer Führung über das Gelände der Sporthochschule erste Impressionen des Studierendenlebens aufnehmen. Nach einer allgemeinen Studienberatung wurde der Tag mit einem fußballspezifischen Vortrag zum Thema Talentförderung abgerundet und mit anschließender Trainingshospitation am Geißbockheim beim 1. FC Köln abgeschlossen.

Experten-Tipps von NOVOTERGUM

Kinesiotaping im Fußball

Zu den größten Verletzungsgefahren im Fußball zählen **Sprunggelenks- und Knieverletzungen**, da hier zumeist die Bänder beschädigt werden. Um diese effektiv behandeln zu können, werden in der Physiotherapie verstärkt Kinesiotapes eingesetzt. Diese stark haftenden Klebestreifen aus Baumwolle erfreuen sich sowohl im Amateur- als auch im Profibereich großer Beliebtheit, denn sie tragen maßgeblich zur Stabilisierung der verletzten Gelenke, Muskeln oder Sehnen bei. Der große Vorteil: Es kann sowohl behandelnd als auch präventiv eingesetzt werden und der Schmerzreduktion sowie der Durchblutungsförderung dienen.



Das Taping sollte dabei stets von erfahrenen Therapeut*innen oder Sportwissenschaftler*innen durchgeführt werden, da nicht nur auf die korrekte Handhabung, sondern auch auf die Dauer des Tapes zu achten ist. Anwendungsfehler können schnell auftreten und die Verletzung im Zweifel sogar noch verschlimmern, da das Tape unter Zug geklebt wird, um je nach Indikation mehr oder weniger Unterstüt-

zung für das Gelenk zu erzeugen. Ein großer Vorteil des Kinesiotapings im Vergleich zum Schienen ist die vollkommene Bewegungsfreiheit. Schienen, die bei schlimmeren Knochenverletzungen zum Einsatz kommen, bedeuten eine deutlich größere Einschränkung der Bewegungsfreiheit, damit eine entsprechende Ruhigstellung sichergestellt werden kann.

Als einer der führenden Spezialisten für therapeutische Leistungen und Partner im Bereich Physiotherapie des FVM, bieten die Therapeuten von NOVOTERGUM Kinesiotaping in vielen der bundesweit über 60 Gesundheitszentren an. NOVOTERGUM – weit mehr als Physiotherapie. <

Alle Informationen finden Interessierte unter www.novotergum.de

Technische Berufe als Schülerin hautnah erleben



Die Welt der Technik ist spannend und zukunftsstark.

Probier' dich doch mal in diesem Berufsfeld aus und komm vorbei zu einer unserer „girls only“-Veranstaltungen bei Ford in Köln!

Wir freuen uns auf dich!



In Sportschau-Studio der ARD zeichnete der Fußball-Verband Mittelrhein Spieler für ihr vorbildliches Verhalten als Sieger der Aktion „**FVM-Fair Play des Jahres**“ aus.

Der Rahmen war ein besonderer, der Anlass aber zweifellos auch. Im Kölner WDR-Fernsehstudio, wo mit der Sportschau eine der bekanntesten Sendungen der Republik entsteht, erhielten die Träger des FVM-Fair-Play-Preises ihre Auszeichnungen. Das vorbildliche Verhalten würdigte der FVM-Fair-Play-Beauftragte Markus Müller. Doch ehe Pokale, Urkunden und Sachpreise die Hände wechselten, durften sich die Sieger über eine Führung durch den WDR-Sportcampus mitsamt Besichtigung der Studios sowie ein gemeinsames Essen freuen. Dass die Preisträger sich diesen unvergesslichen Abend verdient hatten, unterstrich Müller: „Spieler*innen, die Fair Play leben, auch wenn das bedeutet, dass eine aussichtsreiche Torchance verhindert, ein Strafstoß annulliert oder ein eigener Treffer zurückgenommen wird, zeigen eindrucksvoll die Stärke des Fair-Play-Gedankens. Davor habe ich großen Respekt.“

Marcus Linden, Sieger beim „Fair Play des Jahres“, setzte als Spieler des Pulheimer SC II in der 40. Minute der D-Liga-Partie gegen den SV Rheidt II ein tolles Zeichen. Nachdem ein Rheidter Spieler nach einem Zweikampf verletzt zu Boden gegangen war, flankte der ballführende Pulheimer das Spielgerät in den gegnerischen Strafraum. Im Glauben, es gebe eine Verletzungsunterbrechung, fing dort ein Abwehrspieler den Ball mit den Händen auf. Weil kein Foulspiel vorlag, hatte der Schiedsrichter die Partie aber gar nicht unterbrochen und so folgte dem Handspiel ein Elfmeter für den PSC. Marcus Linden trat an, spielte den Ball jedoch angesichts der Ereignisse bewusst locker zum gegnerischen Keeper und ließ so eine Torchance verstreichen.

Auf große Torchance verzichtet

Platz zwei ging an **Mark Szymczewski** vom SC Borussia Freialdenhoven, der nach einem vermeintlichen Foul auf einen Elfmeter für sein Team verzichtete, indem er den Schiedsrichter auf die Fehlentscheidung hinwies – und das in der 60. Spielminute, beim Stand von 0:0. Mit dem dritten Platz wurde **Alessio Pinna** vom FC Germania Bauchem ausgezeichnet. Nach seinem vermeintlichen Treffer zum 1:0 im Kreispokalspiel gegen Germania Hilfarth teilte er dem Schiedsrichter mit, der Ball sei ihm zuvor im Gewühl an die Hand gesprungen. Daraufhin wurde der Treffer aberkannt. **Tom Palm** vom SC Alemannia Lendersdorf zeigte im Spiel beim BS Oberzier Charakterstärke. Als er nach 70 Minuten im gegnerischen Strafraum zu Boden gegangen war, entschied der



FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke (l.) und der FVM-Fair-Play-Beauftragte Markus Müller (r.) mit den Fair-Play-Siegern Tom Thomas (2. V.l.), Benjamin Kopania (M.), Mark Szymczewski (2. V.r.).



Benjamin Kopania



Mark Szymczewski



Tom Thomas

Die FVM-Fair Play-Sieger der Saison 2021/22:

1. **Marcus Linden (Pulheimer SC)**
2. **Mark Szymczewski (SC Borussia Freialdenhoven)**
3. **Alessio Pinna (FC Germania Bauchem)**
4. **Tom Palm (SC Alemannia Lendersdorf)**
5. **Benjamin Kopania (SV Erfa Gymnich)**

Schiedsrichter auf Elfmeter. Obwohl sein Team mit 0:1 zurücklag, erklärte Palm, nicht gefoult worden zu sein. Der Schiedsrichter korrigierte daher seine Entscheidung. Und auch der fünftplatzierte **Benjamin Kopania** vom SV Erfa Gymnich klärte eine undurchsichtige Elfmeter-Situation zu eigenen Ungunsten auf. Im Test gegen Schwarz-Weiß Köln III bekannte er nach dem Elfmeterpfeif, zunächst umgeknickt und nicht gefoult worden zu sein. Auch in diesem Fall wurde die Entscheidung zurückgenommen.

Geehrt wurde zudem Tom Thomas als Fair-Play-Sieger der Spielzeit 2019/20. Im B-Junioren Meisterschaftsspiel Kohlscheider BC gegen DJK Arminia Eilendorf war ein Kohlscheider in der 68. Minute verletzt lie-

Auch in dieser Saison zeichnet der FVM wieder faires Verhalten aus: Faire Aktionen können per E-Mail gemeldet werden an fairplay@fvm.de.

gen geblieben. Seine Mitspieler bemerkten dies nicht und spielten weiter. Doch ein Eilendorfer Verteidiger nahm den Ball im Strafraum in die Hand, um die übrigen Akteure auf den Verletzten hinzuweisen. Aufgrund des Handspiels gab es Strafstoß für den Kohlscheider BC, den Thomas dann demonstrativ langsam zum Torhüter kickte, um auf einen möglichen Torerfolg zu verzichten. <



Auch beim **Bitburger-Pokalfinale 2022** zwischen **S.C. Fortuna Köln** und **Viktoria Köln** wurde der Mittelkreis im Sportpark Höhenberg als **Peace-Zeichen** abgekreidet.

Ukraine-Hilfe Prämien für engagierte Klubs

Die **DFB-Stiftung Egidius Braun** unterstützt in Zusammenarbeit mit der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration Fußballvereine, die sich für Geflüchtete aus der Ukraine einsetzen. Gefördert werden die Klubs mit einer Prämie in Höhe von 500 Euro. Die Antragstellung ist per Mail an info@egidiusbraun.de möglich. Mehr Informationen zur „Ukraine-Hilfe“ auf der FVM-Themenseite: www.fvm.de/ukraine-hilfe



FUSSBALL
VEREIN(T)
GEGEN
RASSISMUS



Die Mannschaften vom **1. FC Saarbrücken** und **Viktoria Köln** zeigen zusammen mit dem Schiedsrichter-Gespann klare Kante gegen Rassismus. (Foto: MakkiSport/Viktoria Köln)

Verein(t) gegen Rassismus Viktoria Köln, DFB und FVM mit klarer Kante

Viktoria Köln ist gemeinsam mit dem **FVM** einer von vier Pilotstandorten des vom Bundesministerium des Inneren (BMI) geförderten DFB-Projekts „Fußball Verein(t) Gegen Rassismus“. Die weiteren Standorte sind der 1. FC Saarbrücken, der FSV Zwickau und Eintracht Braunschweig. Das Projekt verknüpft Knowhow der Profi-Vereine mit Expertise der DFB-Landesverbände. Anlässlich des „Nie wieder“-Gedenktages am 27. Januar positionierten sich die Spieler von Viktoria Köln und des 1. FC Saarbrücken vor deren Drittliga-Duell mit einem Banner klar und deutlich gegen Rassismus.

Jugendarbeit im Verein fördern Erfahrungsaustausch

Im Rahmen des **Ausbildungsstarts** haben sich angehende Lizenz-Jugendleiter*innen mit den Nachwuchs-Manager*innen über das Ehrenamt ausgetauscht. Im Rahmen ihrer Ausbildung werden beide Gruppen nun eigene Projekte in ihren Heimatvereinen umsetzen, die aus den vermittelten inhaltlichen Themenfeldern hervorgehen – dazu zählen zum Beispiel Kinderschutz, Kinderfußball, Projektmanagement und Mitarbeitergewinnung. Neben dieser jährlich stattfindenden Ausbildung für Ehrenamtliche im Jugendbereich gibt es insbesondere für 14- bis 19-Jährige auch ein einwöchiges Lehrgangsangebot in den Herbstferien, das



Erfahrungsaustausch bereits in der Ausbildung: Angehende Lizenz-Jugendleiter*innen mit den Nachwuchs-Manager*innen in der Sportschule Hennef

den optimalen Einstieg in ehrenamtliche Aufgaben im Kinderfußball ermöglicht den FVM-Jugendlehrgang.

ZABS

C-Trainerschein für Niklas Neusel

Niklas Neusel (Fotol.) ist Teil des Zentrums für Arbeit durch Bildung und Sport (ZABS). Der 29-Jährige gehörte zu den ersten Teilnehmern der 2013 von der Gold-Kraemer-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Rheinland, der Bundesagentur für Arbeit und den Gemeinnützigen Werkstätten Köln gegründeten Berufsbildungseinrichtung für talentierte junge Sportler*innen mit kognitivem Förderbedarf. Das ZABS bietet jungen Sportler*innen ein Sprungbrett für eine berufliche Perspektive auf dem Arbeitsmarkt. Durch qualifizierte Bildungsmaßnahmen über den Sport gibt es jungen Menschen die Voraussetzungen an die Hand, sich über ihre Sportleidenschaft für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren.

Für Niklas Neusel führte diese Qualifikation zur Trainerassistenten im ZABS, die er seit August 2021 ausübt. Im November des vergangenen Jahres entschloss er sich nun dazu, auch den Trainerschein anzugehen – und das mit Erfolg. Im Januar gab es durch Vertreter*innen des DFB und des FVM im Rahmen eines kleinen Festaktes die offizielle Urkunde. Weitere Infos zum ZABS:

www.gold-kraemer-stiftung.de/zabs-zentrum-fuer-arbeit-durch-bildung-und-sport

Erdbeben in der Türkei und in Syrien

FVM ruft zur Unterstützung auf

Der Fußball-Verband Mittelrhein unterstützt als Zeichen der Solidarität die Aktion der Allianz Kölner Sport, rund um den 1. FC Köln, Viktoria Köln, Fortuna Köln, die Kölner Haie und die Rhein-Stars Köln. Dieser Zusammenschluss zahlreicher Sportvereine der Stadt Köln will #zusammehelfe und ruft zu Spenden für die Erdbebenhilfe der FC-Stiftung auf. Unterstützung für die Erdbebenhilfe der FC-Stiftung wird erbeten an: Stiftung 1. FC Köln, IBAN: DE98 5012 0383 0000 9597 67, Verwendungszweck: Erdbebenhilfe

Ausbildung für Vereinsmitarbeiter*innen im Jugendbereich

Erfahrungsaustausch als Baustein

Neben den sportpraktischen und jugendpflegerischen Ausbildungsangeboten gilt ein besonderes Augenmerk den Qualifizierungen für Vereinsmitarbeiter*innen. Mit kompetenten ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen haben Vereine die Möglichkeit, eine Geschäftsstelle oder den eigenen Jugendbereich zu organisieren und damit einen passenden und modernen Service anzubieten. Diesem Ziel stellen sich 25 Personen in der Sportschule Hennef, die ihre Ausbildung zum/zur DFB-Vereinsmanager*in C-Lizenz Profil Jugendleiter*in oder zum/zur DFB-JuniorManager*in gestartet haben.

Die Ausbildung zum/zur DFB-Vereinsmanager*in C-Lizenz Profil Jugendleiter*in ist das jugendliche Pendant zur Vereinsmanager*in C-Lizenz. Zielgruppe sind Vereinsmitglieder, die im Verein eine Führungsposition im Jugendbereich ausüben oder anstreben. Zudem bietet der FVM als spezifische Ausbildungsstufe im Vereinsmanagement die Ausbildung zum/zur DFB-JuniorManager*in für Jugendliche und junge Menschen im Alter zwischen 14 und 19 Jahren an. Ziel der Ausbildung zum/zur DFB-JuniorManager*in ist es, Nachwuchs-Manager*innen für die Übernahme eigenständiger Tätigkeitsbereiche im Verein sowie die Mitarbeit in Führungsgremien in der Vereinsjugend zu motivieren und zu qualifizieren.



FVM-Präsident Christos Katzidis (3.v.l.), Winfried Schüller (Referent Sport-PR/Prävention der Deutschen Krebshilfe) (4.v.l.), Sebastian Rüster (stv. Leiter Firmenkunden und Baufinanzierung der Regional-Filiale der Kreissparkasse Köln, 4.v.r.) und FVM-Schirmherr Stephan Engels (3.v.r.) freuen sich mit den Spielern der Traditionsmannschaft des 1. FC Köln und dem Vorsitzenden des Verbandsjugendausschusses Rudi Rheinstädtler (vorne) über 6.984 Euro zugunsten der Deutschen KinderKrebshilfe.

D-Junioren-Cup

6.984 Euro für die Deutsche Kinderkrebshilfe

Beim D-Junioren-Cup des FVM verbindet der FVM den Sport mit dem guten Zweck und spielt das Turnier zugunsten der Deutschen KinderKrebshilfe aus. Für die beim FVM-D-Cup erzielten Tore spendete die Kreissparkasse Köln einen Gesamtbetrag von 6.000 Euro zugunsten der Deutschen KinderKrebshilfe. Den Scheck mit dem Erlös der Spendenaktion überreichte Sebastian Rüster, stellvertretender Leiter Firmenkunden und Baufinanzierung der Regional-Filiale der Kreissparkasse Köln, in Hennef an Winfried Schüller, Referent Sport-PR/Prävention der Deutschen Krebshilfe, sowie an den FVM-Präsidenten Christos Katzidis und D-Cup-Schirmherr Stephan Engels. Neben den 6.000 Euro, die die Kreissparkasse Köln spendete, kamen noch Spenden aus Sammlungen der teilnehmenden Mannschaften in Höhe von 984 Euro hinzu. Somit konnten beim diesjährigen Turnier 6.984 Euro gesammelt werden.

Klimaschutz-Maßnahmen DFB gibt Amateurvereinen Hilfestellung

Der Deutsche Fußball-Bund möchte das Thema Umwelt- und Klimaschutz im Amateurfußball künftig verstärkt angehen. Zu diesem Zweck baut der DFB sein Informationsangebot für Amateurvereine weiter aus. Wissenswertes rund um den Umwelt- und Klimaschutz im Amateurfußball findet sich ab sofort gebündelt auf einer Website. Unter klimaschutz.dfb.de gibt der DFB Amateurvereinen Hilfestellung bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Zudem werden grundlegende Kenntnisse zum Thema Umwelt- und Klimaschutz im Amateursport vermittelt.



Finanzielle Förderung Sportvereinschecks beim DOSB beantragen

Mit dem Ziel, nach der Corona-Pandemie wieder mehr Menschen in Bewegung zu bringen und für den Vereinssport zu begeistern, haben der Deutsche Olympische Sportbund und das Bundesministerium des Innern (BMI) das Programm „ReStart – Sport bewegt Deutschland“ ins Leben gerufen. Seit dem 26. Januar 2023 können Vereine sowie Stadt- und Kreissportbünde bis Ende Juli 2023 beim DOSB finanzielle Unterstützung in Höhe von 1.000 Euro beantragen. Mehr Informationen gibt es unter: www.dosb.de/sportentwicklung/restart.

FVM-Newsletter Auch 2023 immer auf dem Laufenden

Egal, ob Ticketaktionen für Länderspiele, Schulungsangebote, News: der FVM-Newsletter bündelt für Sie die wichtigsten Informationen zum Fußballgeschehen im FVM-Gebiet. Und das Beste: Der FVM sorgt dafür, dass diese Informationen direkt zu Ihnen nach Hause kommen. Jetzt den FVM-Newsletter abonnieren und automatisch gut informiert sein: www.fvm.de/newsletter

Köln

Thomas Schütze

(SV Gremberg-Humboldt)



Thomas Schütze engagiert sich seit 2012 als **Geschäftsführer** und seit 2016 als Kassierer im Vorstand des SV Gremberg-Humboldt. Neben den mit diesen Ämtern verbundenen Aufgaben lag und liegt sein Hauptaugenmerk auf der Entwicklung und Pflege der Vereinsinfrastruktur. Er nutzt Förderprogramme der Stadt Köln und des Landessportbundes, um die Finanzierung der von ihm geplanten Projekte zu sichern, beantragt Zuschüsse, die die Stadt Vereinen für in Eigenleistung erbrachte Maßnahmen gewährt und koordiniert die Umsetzung. Unter seiner Regie konnte der Verein den Aschenplatz in einer moderne Kunstrasenanlage umbauen. Das ist nur eines von vielen Beispielen für die herausragende ehrenamtliche Tätigkeit von Thomas Schütze. Auch dank ihm ist der SV Gremberg-Humboldt heute trotz eines schwierigen Vereinsumfelds und den großen Herausforderungen der Zeit kerngesund und sieht optimistisch in die Zukunft. Thomas Schütze hat hier in letzten Jahren sehr wertvolle Arbeit geleistet.

Heinz Osten ◊



DFB-Ehrenamtssieger*innen
der Fußballkreise

Besondere Menschen in besonderen Vereinen

Der DFB und der FVM zeichnen jedes Jahr Kreisehrenamtssieger*innen aus. Und auch in diesem Jahr zeigt sich eines wieder ganz deutlich:
Ehrenamtliche Arbeit ist wichtiger als jemals zuvor – und verdient es, anerkannt und ausgezeichnet zu werden!

Wie funktioniert das genau beim DFB-Ehrenamtspreis? Verdiente langjährige Ehrenamtliche werden von den Vereinen den Kreisehrenamtsbeauftragt*innen gemeldet. Der Kreisvorstand bewertet die Vorschläge und meldet dann den weiblichen und den männlichen Kreisehrenamtssieger bzw. die Kreisehrenamtssiegerin in dieser Kategorie dem Verband. Das Präsidium des Fußball-Verbandes Mittelrhein wählt aus den Vorschlägen der neun Fußballkreise je eine Preisträgerin und einen Preisträger als „Ehrenamtler*in des Jahres“ aus.

Nähere Informationen finden Interessierte unter: www.fvm.de/ehrenamtspreise

Bonn

Ralf Kessel

(VfL Lengsdorf)



Ralf Kessel ist seit dem Gründungsjahr 1972 Mitglied im VfL Lengsdorf. Er war als Jugend- und Seniorenspieler aktiv, viele Jahre Jugendtrainer und darüber hinaus viele Jahre als Mitglied im Jugendvorstand für die Jugendarbeit im Verein mitverantwortlich. Es folgten Stationen als langjähriger Trainer der ersten und zweiten Seniorenmannschaft. Seit 2015 hat er zudem die Funktion des sportlichen Leiters des Seniorenbereiches inne. Kessel trug 2015 maßgeblich dazu bei, dass der VfL, der kurz vor der Auflösung stand, wiederbelebt und zukunftsorientiert ausgerichtet wurde. Er schlug vor, einen Rasenplatz zu bauen, da seitens der Stadt Bonn die kurzfristige Errichtung einer Kunstrasenanlage nicht vorgesehen war. So konnte der Verein wieder konkurrenzfähige Sportangebote unterbreiten und sich wieder als feste Größe im Ort etablieren. Seit der Fertigstellung des Rasenplatzes hat Kessel neben seiner Vorstandsarbeit zusätzlich die fast täglich anstehende Pflege der gesamten Platzanlage übernommen. Zunächst erfolgte dies neben seiner beruflichen Tätigkeit, seit drei Jahren im Rahmen seines Ruhestandes. Ralf Kessel schaut über den Tellerrand hinaus und ist stets für seinen Verein und die Menschen im Verein da. **Uwe Scheifgen** ◊

Sieg

Renate Ploenes

(SC Uckerath)

Renate Ploenes hat sich ab dem Jahr 2019 beim SC Uckerath gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten engagiert. In kürzester Zeit kristallisierte sich die 59-jährige Henneferin in unnachahmlicher Art zur guten Seele der ganzen Fußballabteilung heraus. Während ihres Engagements im Verein war sie nahezu täglich für die Jugendspieler im Einsatz. Darüber hinaus sorgte sie für Ordnung und Sauberkeit im Vereinsheim. Sie kümmerte sich nicht nur um die kulinarische Versorgung der Gastmannschaften, sondern auch der Zuschauer*innen und das meist immer am Wochenende. Ploenes war auch für das Wohlergehen der Schiedsrichter*innen verantwortlich. Bei den Fußballcamps versorgte sie die Kinder und bewirtete zudem die Seniorenspieler bei ihren Trainingslagern. Bei vereinsinternen Veranstaltungen war sie als jemand, der in allen Richtungen anpackt, nicht wegzudenken. Damit hatte sie großen Anteil, dass die Verzahnung zwischen Senioren und Jugend in so einer großartigen Weise funktioniert.

Quentin Brühl ◊

Berg

Martina Lamberty

(Heiligenhauser SV)



Bei **Martina Lamberty** laufen alle Fäden für die **Organisation der Fußballabteilung** des Heiligenhauser SV zusammen. Zusätzlich zu ihren angestammten Aufgaben in der organisatorischen Leitung

der Fußball-Jugendabteilung und ihrer Tätigkeit als Zeug- und Materialwartin hat sie im Zeitraum von 2020 bis 2022 mehrere Projekte erfolgreich in ihrem Heimatverein vorangetrieben – unter anderem eine Neuorganisation der Fußballabteilung, die Etablierung einer BuFDi/FSJ-Stelle sowie die Einarbeitung und Betreuung des entsprechenden Mitarbeiters, die Mitgestaltung des Corona-Hygienekonzepts sowie Kontrolle und Umsetzung der Maßnahmen und nicht zuletzt die Organisation und Durchführung des Jugend-Pfingstturniers. Martina Lamberty hat sich in den vergangenen drei Jahren durch ihren unermüdlichen Einsatz, ihre strukturierte Arbeitsweise und ihren Weitblick für notwendige Veränderungen um die Fußballabteilung des Heiligenhauser SV besonders verdient gemacht.

Christian Will ♦

Euskirchen

Stefanie Gesenberg

(SV Rhenania Bessenich)



Vor etwas mehr als fünf Jahren konnte von einer funktionierenden Nachwuchsarbeit beim SV Rhenania Bessenich keine Rede mehr sein – das missfiel **Steffi Gesenberg** sehr. Deshalb hat die ehemaligen Spielerin, die 2018 nach einem Kreuzbandriss ihre aktive Laufbahn beenden musste und vor drei Jahren die Trainer C-Lizenz erworben hat, Verantwortung übernommen und die Nachwuchsabteilung neu aufgebaut. Mittlerweile gibt es bei der Rhenania neben einer Bambini- und zwei F-Junioren-Mannschaften auch eine E-, D- und B-Jugend. „Unser Ziel ist es, im nächsten oder spätestens übernächsten Jahr wieder alle Altersklassen besetzt zu

haben“, kündigt die stellvertretende Geschäftsführerin an. Demnächst wird die zweifache Mutter, die als Coach einer F- und E-Jugend auch ihren jüngeren Sohn trainiert, zusätzlich noch die Funktion der Jugendleiterin übernehmen.

Markus Brackhagen ♦

Rhein-Erft

Frank Hubert Rosenbaum

(Heppendorfer SC)

Der 1. Vorsitzende des Heppendorfer SC, Frank Hubert Rosenbaum, ist Kreisehrentamtspreisträger im Fußballkreis Rhein-Erft. Rosenbaum hat stets den Blick für das große Ganze, ist immer ansprechbar und im Sinne der Sache unterwegs. Außerdem kümmert er sich in vorbildlicher Art und Weise um die Integration von geflüchteten Menschen und Menschen mit Einwanderungsgeschichte. In der Jurybegründung für die Auszeichnung heißt es zudem: Es gibt wohl kaum jemand in der jüngeren Vergangenheit, der den Verein mehr geprägt hat, als Frank Hubert Rosenbaum – nicht nur als Funktionär, sondern auch als Schiedsrichter und früher bereits als Spieler.

Heinz-Peter Jülich ♦

Aachen

Ursula Brammert

(Hertha Walheim)



Die Auszeichnung im Kreis Aachen geht an Ursula „Uschi“ Brammert. Brammert ist seit 1988 ehrenamtlich als Sozialwartin und auch als 2. Vorsitzende ihres Fußballvereins Hertha Walheim tätig. Da

sie diese Aufgabe offenbar noch nicht auslastet, ist sie zudem noch Geschäftsführerin sowie Vorsitzende in folgenden Vereinen: Aachener Förderverein Integration durch Sport (Kooperationspartner des FBK Aachen), Verein zur Förderung von Integration durch Jugendcamps und Verein zur Förderung der Kinder in Aachen-Ost. Darüber hinaus organisiert sie zweimal im Jahr Mädchenfußballcamps mit jeweils bis zu 200 Teilnehmerinnen und ein Mädchenfußballturnier für Grundschulen im Aachener Ostviertel. Durch ihre Aktivitäten sorgt Brammert auch dafür, dass die Kinder aus ihren zum Teil problematischen Verhältnissen herauskommen und durch den Sport aufblühen.

Gregor Müller ♦

Düren

Franz-Josef Mainz

(FC Inden/Altdorf 09/21)



Franz-Josef Mainz ist dem FC Inden/Altdorf 09/21 schon lange treu. Nach seiner Laufbahn als Spieler, von der D-Jugend bis in den Seniorenbereich, fing er als Trainer und Betreuer der Mannschaft seines Sohnes im Ehrenamt an. Von 2001 bis 2009 bekleidete er neben dem

Jugendtrainerposten auch den des Jugendgeschäftsführers. Zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins wurde er dann im Jahr 2009 zum Vorsitzenden gewählt. „Arbeit im Ehrenamt ist für mich wichtig, um auf diese Weise den Verein und seine Mitglieder zu unterstützen. Mir macht die Arbeit auch noch immer Freude und es macht Spaß, mit anderen etwas zu bewegen. Man entdeckt neue Stärken und Fähigkeiten an sich“, sagt Mainz. Die schlimme Flutkatastrophe im Sommer 2021 hat auch die Sportanlage des Vereins schwer getroffen. Seitdem ist Mainz fast tagtäglich im Einsatz, um die entstandenen Schäden zu beseitigen. Für den Verein ist er nicht nur deswegen, sondern auch aufgrund seiner Tätigkeiten als Fußballobmann und im Umfeld der Seniorenspiele, praktisch unersetzlich.

Celine Kurten ♦

Heinsberg

Markus Sodekamp

(TuS Jahn Hilfarth)



Das Steckenpferd von Markus Sodekamp ist die Weiterentwicklung der Fußballjugend im TuS Jahn Hilfarth. Seit einem Jahrzehnt bastelt der 54-Jährige am Auf-

bau des Mädchenfußballs beim TuS Jahn. So entwickelte er hier beispielsweise eine D-Juniorinnenmannschaft konsequent und engagiert weiter. Die Erfolge sprechen eine deutliche Sprache: Bezirksliga-Meister der A-/B-Juniorinnen, Vize-Mittelrhein-Pokalsieger im Futsal. Der weibliche Fußball beim TuS Jahn ist bei ihm in guten Händen. „Ich war total überrascht, als ich von dieser Auszeichnung erfahren habe. Damit hatte ich wirklich nicht gerechnet“, sagt der neue Ehrenamtspreisträger im Fußballkreis Heinsberg bescheiden.

Heinz Eschweiler ♦



Die neuen Schiedsrichter*innen im Kreis Köln in der BayArena (Foto: Werner Jung-Stadié)

Köln

62 neue Schiedsrichter*innen

Auf große Resonanz stieß der **Neulingslehrgang** für Schiedsrichter*innen des Fußballkreises Köln in der Leverkusener BayArena. 62 Absolventen*innen dürfen sich nun ausgebildete Schiedsrichter*innen nennen. Vier weitere haben noch die Gelegenheit, eine Nachprüfung zu absolvieren. Erfreulich war zudem das hohe Niveau: nicht weniger als 17 Absolventen*innen erreichten die Höchstpunktzahl. Zuvor war an vier Tagen intensiv das Regelwerk vermittelt worden. Neben den Grundlagen und Regeleinheiten gab es für die Anwärter*innen auch zwei weitere Highlights: Am abschließenden Sonntag stand ein Besuch des Freundschaftsspiels zwischen Bayer 04 Leverkusen und dem FC Kopenhagen an. Im Anschluss besuchte das Gespann um Bundesliga-Schiedsrichter Martin Thomsen die Anwärter*innen und stand für eine Fragestunde zur Verfügung. Der Fußballkreisvorsitzende Werner Jung-Stadié dankte Bayer 04 Leverkusen als gastgebendem Verein sowie dem Lehrstab um dessen Leiter Alexander Feuerherdt. (wjs) ◀

Bonn

Neujahrsempfang



Uwe Scheifgen (l., stv. Vorsitzender) und Jürgen Bachmann (r., Vorsitzender) vom Fußballkreis Bonn begrüßten beim Neujahrsempfang auch FVM-Präsident Christos Katzidis (2.v.r.) und Stefan Günther (2.v.l., Leiter des Sportamtes der Stadt Bonn).

Nach zwei Jahren Zwangspause hatte der Fußballkreis Bonn Anfang Januar wieder zu seinem Neujahrsempfang eingeladen. Neben den Ehrengästen FVM-Präsident Christos Katzidis und der Leiter des Sportamtes der Stadt Bonn, Stefan Günther, begrüßte der Kreisvorsitzende Jürgen Bachmann viele aktive und ehemalige Ehrenamtler*innen des Fußballkreises, denen der Kreisvorstand damit danke für das Engagement und den unermüdllichen Einsatz für den Fußballsport im Kreis Bonn sagt und damit zugleich die verdiente Wertschätzung für das Geleistete zum Ausdruck bringt. Ein Dank ging auch an Stefan Günther für die stets gute

Zusammenarbeit zwischen Stadt und Fußballkreis Bonn. Jürgen Bachmann betonte, dass Günther den Fußball in Bonn unterstütze, wo er nur könne. Mit Blick zurück sagte Bachmann: „Wir alle wissen wie uns die Pandemie, die Flutkatastrophe, der Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Energiekrise wie im privaten so auch im Fußball beschäftigt haben.“ Er forderte die Anwesenden auch auf, positiv in die Zukunft zu sehen: „Katar ist vorbei und wir freuen uns auf unseren Amateurfußball. Wir werden in Bonn weiterhin schauen, was für unsere Vereine wertvoll und wichtig ist und dies in unserer Arbeit umsetzen. Manchmal ist es beschwerlich, ich denke, aber die meisten Vereine wissen, was hier von euch für sie geleistet wird.“ Abschließend bedankte sich Jürgen Bachmann bei den Kreismitarbeiter*innen für ihre Arbeit im Kreis und somit für die Vereine. Christos Katzidis und Stefan Günther hoben in ihren Grußworten ebenfalls die Wichtigkeit des Ehrenamtes hervor und dankten den Ehrenamtler*innen im Kreis und in den Vereinen für ihr Engagement und dem Fußballkreis für die wertvolle Zusammenarbeit. (us) ◀

Euskirchen

Nachwuchs erzielt 663 Tore



Die E1-Jugend des SSV Lützenkirchen (gelbe Trikots) gewann einen der acht Titel beim Turnier des TuS Zülpich. (Foto: mbr)

Für einige Minuten durften sich die Nachwuchsfußballer wie echte Profis fühlen. Vor dem Finale des von der Jugendabteilung des TuS Chlodwig Zülpich ausgerichteten Hans-Engelmann-Cups liefen die Spieler zu den Klängen von „The Final Countdown“ ein, nachdem TuS-Jugendleiter Torsten Beulen sie als Sprecher einzeln in die Dieter-Pritzsche-Halle gerufen hatte. Auf solche Momente hatten sich offenbar alle lange Zeit gefreut. „Alle Starterplätze waren innerhalb von 14 Tagen ausgebucht“, sagte Beulen. Dass sich das an zwei Wochenenden steigende Turnier regional als feste Größe etabliert hat, zeigt ein Blick auf die Turniersieger. Diese kamen aus Leverkusen, Bottrop, Düsseldorf, Bonn und Köln. „Wir sind glücklich über die tolle Resonanz und freuen uns, dass mit unserer E2 seit langem mal wieder eine Zülpicher Mannschaft gewonnen hat“, freute sich Jugendleiter Beulen, der 96 Mannschaften begrüßen und 663 Treffer moderieren durfte. (mbr) ◀



Rhein-Erft

39 Coaches absolvieren Prüfung

Die **Trainer-C-Lizenz** haben 39 Teilnehmer*innen eines Kurses des Fußballkreises Rhein-Erft auf der Anlage des SV Lövenich-Widdersdorf erworben. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Fußballkreises, übernahm die Übergabe der Zertifikate in einer Bergheimer Gastwirtschaft. Als zusätzlichen Lohn für die erfolgreiche Prüfung gab es für alle ein Polo-Hemd mit dem Emblem des Fußballkreises. Prämiert wurden zudem die drei Lehrgangsbesten. Die praktische Prüfung hatte unter der Führung des Sportlichen Leiters des Rhein-Erft Kreises, Günther Lang, und des Fußballlehrers Manfred Schadt stattgefunden. Zum Ausbildungsteam (Foto) gehörten die DFB-Stützpunkttrainer Frank Geller, Frank Doblhofer, Holger Hoffmann, Karl Slickers und Steffen Schäfer. Über den Erwerb der C-Lizenz durften sich Abdürrahim Acar, Diana Avo-Blay, Ibrahim Ayan, Lars Blech, Robert Boxhorn, Yves Bulangongo, Andreas Busacca, Dirk Gossen, Daniel Kosowski, Abdullah El Leithy, Emily Runck, Ahmed Lotfy, Benedict Habroune, Johanna Herzog, Christoph Iffländer, Dustin Kahl, Etienne Karay, Theo Kirschbaum, Uwe Zoeller, Halil Küçükhasanoglu, Andre Lorenz, Hamza Makkaoui, Maxime Makofu-Luke, Marcus Mazat, Michael Zientz, Julius Niklas Neusel, Katharina Philipp, Christian Planitzer, Kushtrim Sadiku, Oliver Scheffler, Maurice Schlachter, Dennis Sprafke, Stefan Thelen, Mark Tholen, Simone Travaglianti Simone, Paul Villmow, Mark Voit, Manoel Wichmann und Flamur Xhemalij freuen. ◀



Sieg

Ausgezeichnete Arbeit im Ehrenamt

Für **Guido Fuchs** war es ein besonderer Abend. „Schön, dass wir uns endlich wieder persönlich treffen können“, sagte der Vorsitzende des Fußballkreises Sieg angesichts der Tatsache, dass man die Verleihung des Ehrenamtspreises zuvor zwei Jahre lang nicht hatte durchführen können. So wurden bei der von seinem Sohn Frederic Fuchs (Vertreter der jungen Generation) organisierten Veranstaltung im Franzhäuschen in Lohmar-Heide einige Ehrungen und Verabschiedungen nachgeholt. Zunächst waren die Sieger des Ehrenamtspreises aus dem Jahr 2020 an der Reihe, nämlich Alfred Ludwigs vom TuS Herchen und Birgit Münchberg vom SV Leuscheid. Für das Jahr 2022 zeichnete der Vorstand Jürgen Krause vom SV Höhe, Renate Ploenes vom SC Uckerath sowie Patrick Rüth vom TuS 05 Oberpleis („Fußballhelden“) aus. Letzterer ist mit gerade einmal 25 Jahren Jugendleiter und gehört dem Landesliga-Kader der 05er an. Er darf sich auf eine DFB-Bildungsreise freuen. Seit sieben Jahren coacht Rüth zudem Nachwuchsteams des TuS. Weitere Ehrennadeln und Urkunden gingen an Reinhold Löw (1. FC Spich), der die Jugendleiter-Ehrung in Gold erhielt. Diese Auszeichnung in Silber verdiente sich Johannes Löhmann (TSV Windeck). Zudem wurde Daniel Heinze als Kreisgeschäftsführer nach sechsjähriger Tätigkeit offiziell verabschiedet. Ernst Grundmann erhielt als Ehrenmitglied des Kreises eine gerahmte Urkunde, während FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen dem Kreis-Vizevorsitzenden Helmut Küpper die DFB-Verdienstnadel überreichte. (que) ▶

Sieg

Hennefs Ehrenvorsitzender Anton Klein verstorben

Der **FC Hennef 05** trauert um seinen **Ehrenvorsitzenden Anton Klein**. Der 89-Jährige verstarb an Heiligabend. Von 1995 bis 1998 war Klein Vorsitzender des FC Geistingen. Nach der Fusion mit der Hennefer TuRa zum FC Hennef 05 übernahm er 2005 die Präsidentschaft des neuen Vereins, der ihn 2017 zum Ehrenpräsidenten ernannte. „Der FC Hennef verliert sein wertvollstes Mitglied“, sagt der amtierende Präsident Clemens Wirtz. „Ohne die Initiativen von Anton Klein würde es den Fußballsport in Hennef in seiner heutigen Form nicht geben.“

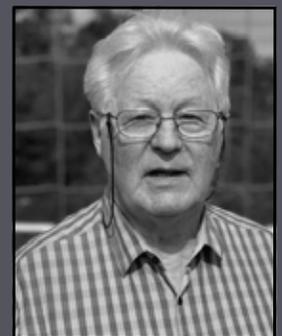


In Würdigung des Engagements für den Fußball und seiner bekanntermaßen großzügigen Unterstützung des Klubs wurde 2019 die Sportanlage an der Fritz-Jacobi-Straße in „Anton Klein-Sportpark“ umbenannt. Wegen seiner Verdienste wurde Klein 2011 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. (que) ▶

Sieg

SV Leuscheid trauert um Artur Fuchs

Der **SV Leuscheid** trauert um **Artur Fuchs**, der Anfang Dezember im Alter von 84 Jahren verstorben ist. Mehr als ein halbes Jahrhundert engagierte sich das Ehrenmitglied im Verein. 21 Jahre lang als Geschäftsführer und drei Jahrzehnte als Kassierer. Zudem gehörte er jener Mannschaft an, die 1962 in die Bezirksliga aufstieg. Neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit beim SVL engagierte er sich auf Kreis- und Verbandsebene. 26 Jahre lang war er Technischer Obmann im Fußball-Kreis Sieg und über 18 Jahre gehörte er dem Verbandsspielausschuss an. Dort war er für den Spielbetrieb der Bezirks- und Landesliga zuständig. Sein Hauptaugenmerk galt dem Ausbildungswesen und der Betreuung von Auswahlteams sowie Lehrgängen für den Erwerb von Trainerlizenzen. (que) ▶



Rhein-Erft

Schiedsrichternachwuchs überzeugt



Alle 45 Teilnehmer*innen des jüngsten Schiedsrichter-Lehrgangs haben die Prüfung im ersten Anlauf bestanden. In einem mündlichen und schriftlichen Teil bewiesen sie ihre große Motivation beim Aneignen von Regelkenntnissen. Neun der neuen Unparteiischen werden nach dem Abschluss der Praxisausbildung in Frechen-Königsdorf Spiele in den Nachbarkreisen leiten, 36 ihrem neuen Hobby im Fußballkreis Rhein-Erft nachgehen. Um den Einstieg zu erleichtern, werden die Neulinge ihre ersten Spielleitungen mit der Unterstützung von erfahrenen Schiedsrichter-Paten absolvieren.

Norbert Szyszka

Köln

Drei-gegen-Drei-Liga im Blick

Die Potenziale der Drei-gegen-Drei-Liga wurden bei einem digitalen Infoabend des Fußballkreises Köln in den Blick genommen. Thomas Staack und Dimitrios Hrisanthou erläuterten als Referenten die Vorteile dieser Spielvariante im Nachwuchsfußball. Zuhörer waren nicht nur Trainer*innen und Jugendleiter*innen, sondern alle Interessierten. Viele nutzten die Gelegenheit und verfolgten gespannt die rund 135 Minuten dauernde Veranstaltung. Für ergänzende Informationen stand auch der Fußballkreisvorsitzende Werner Jung-Stadié Rede und Antwort. Demonstriert wurden die einzelnen Spielformen, Organisationshilfen und Regeln, die sich weiterhin an den Erfahrungen aus der Praxis orientieren sollen. Der Kreis Köln nimmt bei der Umsetzung des Konzepts bundesweit eine Vorreiterrolle ein. Inzwischen beteiligen sich 184 Mannschaften an den Spieltagen. (wjs)

Thomas Staack,
Kölner Kinder-
fußball-Referent,
bei der digitalen
Schulung.

(Foto: Werner Jung-
Stadié)



Euskirchen

Kindertrainer-Zertifikat kommt gut an

Wind und Wetter konnten die Laune der Lehrgangsteilnehmer*innen auf dem Rasenplatz der Kirchheimer Steinbach-Arena nicht trüben. Die rund 25 Frauen und Männer, die sich anschickten, das FVM-Kindertrainer-Zertifikat zu erwerben, bauten binnen kürzester Zeit kleine Tore auf und steckten Spielfelder ab, damit nach dem Theorieteil die Praxiseinheiten starten konnte. Unter der qua-



Mit vollem Einsatz waren die Teilnehmer*innen des Lehrgangs zum Erwerb des „FVM-Kindertrainer Zertifikats“ bei der Sache. (Foto: mbr)

lifizierten Anleitung der Ausbilder Karl Slickers und Tarek Maarouf, DFB-Stützpunktrainer aus dem Rhein-Erft-Kreis und Köln, stand zum Warmmachen ein Fangenspiel an, das der Gruppe sichtlich Spaß bereitete – obschon es eigentlich für Kinder vorgesehen ist. Es folgten Übungen mit dem Ball. Alles mit dem Ziel, den Teilnehmer*innen das Rüstzeug für altersgerechtes Training im Nachwuchsbereich zu vermitteln. „Das Kindertrainer-Zertifikat ist ein einfacher und damit idealer Einstieg und bietet die Möglichkeit, eigene Anregungen und Erfahrungen einzubringen“, lobte Fabian Flatten, Spieler und Fußballobmann beim TuS Dom-Esch das Konzept. F-Jugend-Coach Steffen Grimm vom VfR Flammersheim war ebenfalls zufrieden: „Es ist ein modernes Format, mit dem das Lernen durch den Wechsel von Online- und Präsenzphasen angenehm ist und das einen Mix aus den unterschiedlichsten Bereichen bietet. Mir hat es viel gebracht.“ (mbr)



Bonn

Den Teamgeist gestärkt

Der gemeinsame Blick in die Zukunft, aber auch ein reibungsloser Ablauf des gewohnten Tagesgeschäfts stand im Blickpunkt der Klausurtagung des Vorstands des Fußballkreises Bonn. Beim „Auswärtsspiel bei Freunden“ in der Geschäftsstelle des Fußballkreises Köln galt es, Teamgeist, Vertrauen und Kommunikation nochmals zu stärken. Mit Susanne Piastowski und Jörg Michael von der Beratungsagentur „WirWirkt“ übernahmen dabei erfahrene Kräfte die Moderation eines offenen und kreativen Dialogs, der wichtige Impulse lieferte. Bei einem weiteren Workshop sollen die Themen vertieft werden. Der Fußballkreisvorsitzende Jürgen Bachmann zog ein überaus positives Resümee. Die Moderatoren hätten ein sehr gutes Gespür für die Schwingungen im ehrenamtlichen Vorstand bewiesen und „Strukturen aufgezeigt, wie wir unser Teamgefühl stärken und unsere interne Kommunikation verbessern können.“ (us) ◆



Gehrt wurde Detlef Erberich (l.) von Can Kurda (M.) und Markus Schmitz (r.) (Foto: Jung-Stadié)

Köln

Die Regelkunde im Blick

Die Jahresabschluss-Schulung 2022 des Kreisschiedsrichterausschusses Köln fand nach längerer Pause wieder in Präsenz statt. Im Schützenheim der St. Hubertus-Bruderschaft in Köln-Höhenhaus übernahm Markus Schmitz, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses, die Moderation des Abends. Er berichtete über die aktuellen Entwicklungen, über Abläufe im Verwaltungsbereich und beantwortete eine Reihe von Fragen zur Regelkunde. Aus den Reihen des Schiedsrichterausschusses waren zudem Christina Schmitz, Markus Vossen, Can Kurda und Tony Gomes-Loureiro gekommen. Den Kreislehrstab Köln vertraten Dirk Könen und André Schröter. Als Gast aus dem FVM-Verbandsschiedsrichterausschuss war Michael Bernhardt zugegen. Der Abend bot zudem die Gelegenheit, einige Ehrungen für langjähriges Wirken nachzuholen. (wjs) ◆

Bonn

Schiedsrichter spenden für den guten Zweck



Über jeweils 1.000 Euro vom Fußballkreis Bonn können sich das Albert-Schweitzer-Tierheim Bonn und der Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche Bonn freuen. Möglich gemacht hatten die Unterstützung die Bonner Schiedsrichter. Sie waren in großer Zahl dem Aufruf des Kreisschiedsrichterausschusses gefolgt und hatten die Spesen für die Spielleitung an einem Spieltag gespendet. Der Kreisvorstand rundete die Summe schließlich auf, um die Durchführung möglichst vieler Projekte der beiden Organisationen möglich zu machen. (us) ◆

ARAG. Sportversicherung.

Auf Sicherheit programmiert

Ob Virus oder Hacker-Angriff: Der ARAG CyberSchutz für Sportvereine unterstützt Ihren Verein durch effektive Sofort-Maßnahmen und schützt Sie vor den finanziellen Folgen durch Cyber-Kriminalität.

Mehr unter www.ARAG-Sport.de

Köln

Trainer*innen-C-Lizenzen in Rondorf und Dellbrück übergeben

Insgesamt **43 Trainer*innen** erhielten die Zertifikate der C-Lizenz. Sie hatten zuvor entsprechende Lehrgänge auf den Anlagen des SV Adler Dellbrück und des SC Rondorf absolviert. Dabei erhielt der Kölner Ausbildungskordinator Marco Feith tatkräftige Unterstützung durch seine Töchter Lea und Mia. In Rondorf war zudem Lehrgangsführer Raimund Kiuzauskas mit dabei. Christian Knopp, der Vorsitzende des SC Rondorf, bedankte sich für die erfolgreiche Durchführung und den Abschluss des Lehrgangs im Kölner Süden, und lud die Teilnehmer*innen zu einem Umtrunk ein. Angestoßen wurde auch beim SV Adler Dellbrück. Dafür sorgte der dortige Jugendleiter Christian Kellershoff. Der Dank des Fußballkreises galt auch den an Ausbildung und Prüfungen beteiligten Raimund Zieler, Alexander Odenthal und Karl-Heinz Wagner. (wjs) ◀



Übergabe der C-Lizenzen im Vereinsheim in Dellbrück (Foto: Marco Feith)



Übergabe der C-Lizenzen auf der Platzanlage in Rondorf (Foto: Marco Feith)

Rhein-Erft

Respekt für besonderen Einsatz

Das **Engagement** der vielen Ehrenamtler*innen rückte der Kreisvorsitzende **Wolfgang Eßer** (Foto l.) beim Neujahrsempfang des Fußballkreises Rhein-Erft in Bedburg-Königshoven in den Fokus. Er bekundete seinen großen Respekt für das Geleistete. Begrüßen konnte Eßer auch den FVM-Präsidenten **Christos Katzidis** (r.). Wie der Fußball als Leidenschaft nach wie vor gelebt werde, zeige die gewachsene Mitgliederzahl im FVM – trotz Pandemie, betonte Katzidis. Ihm sei es wichtig, die Verbandsarbeit in engem Bezug zur Basis zu leben. Eine Herzensangelegenheit sei ihm in diesem Zusammenhang die Wertschätzung des Ehrenamtes und ein guter Austausch. Zusammen mit Eßer übernahm Katzidis die Ehrung von **Wolfgang Jansen** (2. v.r.). Dieser erhielt die goldene Ehrennadel für sein 40-jähriges Engagement in unterschiedlichen Positionen, zunächst beim einstigen Fußballkreis Köln-Land und später beim heutigen Fußballkreis Rhein-Erft. Die Laudatio übernahm mit **Heinz Hülsmann** (2.v.l.) ein Weggefährte, der mit Jansen als Sportrichter tätig ist. ◀



Köln

Die FC-Juniorinnen gewinnen Kreispokal

Die **C-Juniorinnen des 1. FC Köln** sicherten sich den Titel im Pokalwettbewerb. Das Team setzte sich beim SV Bergfried Leverkusen mit 1:0 (1:0) durch. Das entscheidende Tor fiel bereits nach neun Minuten. **Sara Maria Mund** avancierte



mit ihrem Treffer zur Matchwinnerin auf der Platzanlage am Höferweg. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt hatten rund 100 Zuschauer*innen ein spannendes Spiel um den Wilfried-Strobel-Wanderpokal zu sehen bekommen. Angetan von den Leistungen beider Mannschaften waren auch Sven Langerfeld, Mädchenfußballbeauftragter im Kreisjugendausschuss Köln, und Werner Fuhrmann, Hauptgeschäftsführer des SV Bergfried Leverkusen, die die anschließende Siegerehrung mit der Übergabe der Urkunden und Medaillen vornahmen. Überzeugt hatte zudem das Schiedsrichter*innen-Gespann um Andreia Feirreira Ribeiro, Elif Celik und Dustin Diedrich. Das Trio erhielt zur Erinnerung an diesen Pokalabend eine Medaille überreicht. (wjs, Foto: Sven Langerfeld) ◀



Rhein-Erft

Großer Tag für großes Engagement

Der Ehrungsabend des Fußballkreises Rhein-Erft in Kerpen-Manheim-neu schuf erneut eine Plattform, um den verdienten Kräften für ihr ehrenamtliches Engagement zu danken. So nahmen der Kreisvorsitzende Wolfgang Eßer zusammen mit Norbert Szyszka,

Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses, Jonas Förster, Vertreter der jungen Generation, Ralf Pestotnik, Beauftragter für Frauenfußball, und Walter Ley, Kreisehrenamtsbeauftragter, viele Ehrungen vor. Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen und

Übergaben von DFB-Ehrenamts-Urkunden und -Uhren, des DFB-Förderpreises „Fußballhelden“-Aktion junges Ehrenamt und die Ehrung des DFB-Ehrenamtspreissiegers. Letztere Auszeichnung nahm Frank Rosenbaum vom Heppendorfer SC entgegen. DFB-Fußballheldin wurde Leandra Giannakis vom SC 08 Elsdorf. Siegerin des FVM-Ehrenamtspreises wurden Tanja Lichte (SC 08 Elsdorf) und Leo Kadow Viktoria Manheim. FVM-Ehrenamtspreise mit Urkunde erhielten Wilfried Klünter (VfL Erp) und Udo Hamacher (RW Berrendorf). DFB-Ehrenamtsuhren und Urkunde verdiente sich Kirstin Wollsiefer (FC Erftstadt-Ville), Harald Spix (RW Berrendorf), Heinz Hintzen, Marc Weis (beide SC 08 Elsdorf), Willi Hilgers (SpVg Balkausen-Brüggen-Türnich), Helmut Cremer (SV Blatzheim), Marc Neubacher (BW Kerpen), Martin Porschen (DJK Viktoria Frechen), Helmut Dormagen (DJK Viktoria Frechen), Günther Vianden (SG Frechen 46) und Sebastian Pastors (SpVg Habbelrath-Grefrath). Die DFB-„Fußballhelden-Urkunde“ erhielten Jessica Michel (SV Kaster), Dennis Sorber (1.FC Quadrath Ichendorf), Leon Tappert (Borussia Buir), Dustin Sintern (RW Berrendorf), Manuel Bunsen (Heppendorf SC) und Fabian Kliemt (SC Fortuna Liblar).

GEFÖRDERTE AUTOS FÜR DEN SPORT.

Athletic Sport Sponsoring
ICH BIN DEIN AUTO

EINE MONATLICHE KOMPLETTRATE:

- // Kurze Vertragslaufzeiten
- // Jährlich bis zu 30.000 km Freilaufleistung
- // Inkl. Kfz-Versicherung
- // Inkl. Kfz-Steuer
- // Inkl. Überführungs- und Zulassungskosten
- // Inkl. wintertauglicher Bereifung
- // Keine Anzahlung, keine Schlussrate

WER KANN VON DIESEM ANGEBOT PROFITIEREN?

Athleten, Übungsleiter, Trainer und Funktionäre dürfen unser Angebot nutzen. Ruf uns gerne an!

**SOFORT
VERFÜGBARE
FAHRZEUGE!**



Eine Rate, in der wirklich alles drin ist.
Scanne den QR-Code & erhalte weitere Infos.

0234 - 95 128 0 | www.ichbindeinauto.de/?partner=fvm



Offizieller Partner

Wir haben für jeden das passende Auto:



Vereinsförderung im Mädchen- und Frauenfußball Starterkits übergeben

Im Rahmen der **WDFV-Vereinsförderung** im Mädchen- und Frauenfußball hat der WDFV Starterkits an Teams und Spielerinnen übergeben. Gewonnen haben die FVM-Vereine ASC Loope, SV Menden, BSV Roleber und Chlodwig Zülpich, die sich über jeweils eines von insgesamt 16 attraktiven Starterkits für neu angemeldete Spielerinnen und Mannschaften freuen können. Kurz vor dem Druckvorlagenschluss hat der FVM die Ehrungen sehr gerne bildlich aufgegriffen. **Fazit: Überall nur strahlende Gesichter!**



Zülpicher Mädchenfußball fühlt sich fantastisch – hier:
Sportanlage Blayerstraße.
Am 15. Feb. um 21:53

Hoher Besuch für unsere Mädchen beim heutigen Training! Maren Meinert, ehemalige Welt- und dreifache Europameisterin, Deutsche Meisterin und DFB-Pokalsiegerin, überbrachte im Rahmen der Vereinsförderung des Westdeutschen Fußballverbandes ein Starterkit, bestehend aus einem Satz Trikots, zwei Trainingstoren, Trainingsleibchen und Bällen.

Der WDFV prämiert mit dieser Aktion Neuanmeldungen im Mädchen- und Frauenfußball. Über die Vergabe der Starterkits hatte zuvor eine Fachjury um Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg und Marianne Finke-Holtz, Vorsitzende des WDFV-Frauenfußballausschusses, entschieden, und wir waren als einer von 16 Vereinen aus NRW für diese Auszeichnung ausgewählt worden. 🥳

Maren Meinert war nicht nur begeistert von unserer Anlage, sondern auch von der Vielzahl an Mädchen, von denen sie empfangen wurde. Wir sagen Dankeschön für den netten Besuch und natürlich für das Starterkit! 🙏

#tuszulpich #tuszulpich #zulpich #chlodwigzulpich #nurdertus #tusfamilie #aufrot #fussballliebe #fussball #wdfv



SV Menden 1912 e.V. - Frauen- und Mädchenfußball fühlt sich dankbar – hier:
Menden-Sieg-Arena.
Am 15. Feb. um 17:16

Maren Meinert überbringt WDFV-Starterkit

Große Freude bei unseren neugegründeten D-Juniorinnen. Maren Meinert überbrachte unseren Mädels ein Starterkit des WDFV, bestehend aus Trikots, Bällen, Minirennern und weiterem Trainingsequipment.

Die ehemalige Welt- und Europameisterin lobte die tolle Nachwuchsarbeit des SV Menden und stand natürlich auch gerne für ein Gruppenfoto zur Verfügung.

Wir sagen DANKESCHÖN



Endspiel

Wann findet 2023 das DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln statt?

A:
Christi Himmelfahrt

B:
Pfingsten

C:
Fronleichnam

Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen?
Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel“), Sövuener Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: Endspiel“) an „gewinnspiel@fvm.de“.
Einsendeschluss ist der 6. April 2023
(Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:

Ein Original-Trikot des **1. FC Köln**,
ein Original-Trikot von **Bayer 04 Leverkusen**,
zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des **1. FC Köln**,
zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von **Bayer 04 Leverkusen**

Wer beim **ENDSPIEL** der Ausgabe 6-2022 auf Antwort B (Die neuen Spielformen im Kinderfußball werden ab der Saison 2024/25 verbindlich umgesetzt) getippt hat, lag völlig richtig.

Die Gewinner werden von uns **persönlich benachrichtigt**.

Herzlichen Glückwunsch!



#leidenechaft zählt

Verlinkt uns gerne weiterhin...

www.facebook.com/fvm.de
www.instagram.com/fvm.de
www.twitter.com/fvm-de

PREDATOR

miss nothing



adidas.de/predator



ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel

